

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 2 | 2019

Die nächste Ausgabe
erscheint im Oktober 2019

Redaktions- & Anzeigenschluss: 10.09.2019
Beiträge senden Sie bitte an:
alex.dariz@gais.eu

Gais

Gemeindejournal



Sich regen bringt Segen!

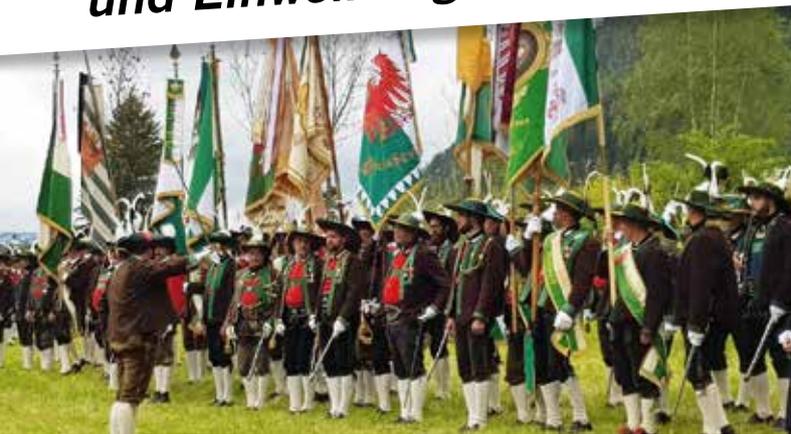


TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > **Leaderprojekte** in der Umsetzungsphase
- > **64. Bezirksfeuerwehrtag** in Gais
- > **Aktionstag der GS Gais** in der Gatzau



60 Jahre Schützenkompanie Uttenheim und Einweihung des Hasenstöckls



AUS DEM INHALT

Dies & Das

Hoila! Der bunte Abend des MGV Gais; Lebendige Partnerschaft... 5

Gemeinde

Leaderprojekte: Wir arbeiten an der Umsetzung! 10
 Kurzmittelungen aus dem Gemeindevorstand 12
 Partnergemeinde: 40 Jahre Städte- und Gemeindepartnerschaft 14

Aus der Partei

SVP-Ortsgruppe Gais: Europa auf dem Scheideweg 16
 Freiheitliche Gemeinderatsfraktion: Miserable Hauptstraße 18

Bildung & Kultur

Grundschule Gais: Hühner schenken Hoffnung 19
 Grundschule Uttenheim: Schule und Lernen macht Spaß 20
 Grundschule Uttenheim: Achtsam essen 22
 Öffentliche Bibliothek Gais: Vielfältiges Frühjahrsprogramm 23
 Buchtipps: Ein neues Zeitalter 27
 Fachschule für Hauswirtschaft: Der etwas andere Schulbesuch 28
 Kindergarten Gais: Bei uns ist immer was los! 30
 Kunstausstellung in Gais: „Sacrificium“ 32

Kirche & Soziales

Sozialer Wohnbau: Wobi übergibt neue Wohnungen in Gais 33
 Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal: Ausgezeichnete Qualität 34
 Kirchenchor Gais: „Der Weg zu Dir“, ein besonderer Konzertabend 36
 Erwachsenenbildung: Religiöse Akzente in den Pfarreien unserer Gemeinde 38

Umwelt

Naturpark Rieserferner-Ahrn: Der Naturpark Rieserferner-Ahrn im Jahr 2018 39
 Bevölkerungsschutz: Aktionstag der Grundschule Gais 42
 Jagdrevier Gais: Bartgeier über Gais 44
 Recyclinghof Gais: Tetra Pak am Recyclinghof 45

Verbraucherinfo

Verbraucherzentrale Südtirol: Verbraucherinfos zu Obst und Salat 46

Vereine & Verbände

FF Gais: 64. Bezirkstag der Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertales 47
 Musikkapelle Gais: Mit Musik durchs Jahr 50
 AFC Gais: Rückblick - Vorschau - News 52
 Eltern-Kind-Zentrum Gais: Das Elki öffnet seine Tore auch im Sommer 54
 Pfadfinder Gais: Aktionen der Pfadfinder von Gais 56
 KFS Gais: Schöne Tradition 59

Jugend

Slash: Engagierte Jugend 60

So ein Sch...

Das ist wahrscheinlich jedem von uns schon einmal passiert: der Tritt in ein Hundehäufchen. Ob auf Gehwegen, auf einer Grünfläche oder auf dem Spielplatz, so eine Hinterlassenschaft ärgert. Dabei ist die Gemeinde stets bemüht, Aufklärung zu leisten und genügend Hundetoiletten aufzustellen. Der Nutzen ist aber begrenzt. Dass auch Rex, Fiffi und Bella mal müssen, ist klar. Es dürfte aber auch klar sein, was Herrchen tun muss, wenn Hündchen muss. Liegengelassener Hundekot ist nicht nur unappetitlich und stinkt, sondern er kann auch in unserer Nahrungskette landen. Achtlos weggeworfene Hundekotbeutel verschmutzen außerdem die Natur.



Die zunehmende Hundepopulation und verantwortungslose Hundebesitzer stellen die Gemeinden vor große Herausforderungen. Irgendwie scheint es unmöglich zu sein, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Auch die Einführung einer Hundesteuer hat vielen Gemeinden nicht wirklich geholfen. Die Häufchen wurden dadurch nicht weniger. „Ich bezahle ja Hundesteuer“, heißt es dann und so soll eben die Gemeinde den Dreck wegräumen. Bleiben noch saftige Strafen. Aber auch da muss man die Täter erst in flagranti erwischen. Da ist also guter Rat teuer.

Wir werden demnächst unsere Hundordnung überarbeiten und alle Hundebesitzer zu einem Treffen einladen. Wenn alles nichts nützt, dann bleibt vielleicht wirklich nur noch das bereits vom Land angedachte DNA-Register für Vierbeiner. 40.000 Hunde geben in Südtirol geschätzte 12 Tonnen Kot pro Tag ab. Da kommt schon was zusammen und wenn nur ein paar Prozent davon nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, ist das auch schon eine ganze Menge Sch...e!

Alex Dariz
 Vizebürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.
Lektorat: Doris Brunner - **Titelbild:** Valentin Niederwanger - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Dip-Druck Bruneck - **Redaktionsanschrift:** Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu
 Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Anmerkung: Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische sprachliche Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung schließt die weibliche im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer mit ein.

Das nächste Gemeindejournal erscheint im Oktober 2019 - Redaktions- und Anzeigenschluss: 10. Sept. 2019
 Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Gaisinger, Uttenheimer, Mühlbacher, Tesselberger und Lanebacher,

die Zeit vergeht wie im Fluge! Vier Jahre sind vorbei und unsere Legislatur geht in die Endphase. Noch knapp ein Jahr, dann wird wieder gewählt und eine neue Gemeindeverwaltung bestimmt. Auch dieses Jahr haben wir erneut mehrere Baustellen und Projekte zu bewältigen. Einige Straßen werden heuer saniert, wie jene nach Mitterberg und die Johannesstraße. Größere Projekte wie das Gemeindezentrum

mit der Sanierung des Gemeindehauses und dem Bau des Bürgerhauses, größere Infrastrukturprojekte wie die Erneuerung der Wasserleitungen in Uttenheim und die Versorgung mit Breitband erfordern viel bürokratischen Aufwand, bis schlussendlich die Hürde der Finanzierung bewältigt ist.

Eine weitere große Herausforderung ist heuer sicherlich das Thema Urbanistik. Bekanntlich soll ja mit 1. Jänner 2020 das neue Urbanistikgesetz in Kraft treten. Das wird gar einige Neuerungen mit sich bringen, für die Verwaltung, aber auch für die Bevölkerung. Wir sind deshalb bemüht, bereits einige wichtige Vorhaben, wie die Wohnbauzone oder die Tourismuszone, diverse Bauleitplanänderungen und ähnliches auf den Weg zu bringen, um dann nicht vor eventuellen Schwierigkeiten zu stehen.

Also auch dieses Jahr wird es in den Gemeindestuben keinesfalls langweilig werden. Die politische Verwaltung mit dem Ausschuss und dem Gemeinderat als auch unsere gesamte Verwaltung, die Mitarbeiter im Rathaus und im Bauhof bemühen sich, zur Zufriedenheit aller zu arbeiten. Dafür ein Dank,



auch weil so manche Überstunde und Fleißaufgabe dafür gemacht werden.

Ich wünsche allen Mitbürgern und Heimatfern einen schönen Sommer, erholsame Ferientage und viel Spaß beim Durchschmökern des Gemeindejournals.

Euer Bürgermeister
Christian Gartner



Fotos: Lukas Steger

Dies & Das

HOILA!

Der bunter Abend des MGV Gais erwies sich als echt toller und unterhaltsamer Abend! Die MGV-ler haben sich selbst übertroffen! // aldar



13. HEUSCHLITTENRENNEN

Am 22. Februar fand das 13. Heuschlittenrennen der Schützenkompanie Uttenheim statt. Es war wieder eine mords Gaudi!



wird es aber weiterhin zu Beeinträchtigungen der Straße kommen. // aldar



LEBENDIGE PARTNERSCHAFT

Unter dem Motto „Liebe ist“ luden die Zweigstellen Gais und Uttenheim im Katholischen Familienverband am Valentinstag Paare und Einzelpersonen jeden Alters zu einem Gottesdienst in die Kapelle von Schloss Neuhaus ein. Pfarrer Christian Pallhuber zelebrierte die Feier. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe Amici. // aldar



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!

Am 23. Februar fand die alljährliche Hauptversammlung der FF Mühlbach/Tesselberg beim „Huiba“ statt. Nach einem ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr wurden verdiente Mitglieder geehrt! // aldar



ALLZEIT BEREIT!

Am 2. März fand die 90. Jahreshauptversammlung der FF Gais statt. Auch wenn das letzte Jahr ein verhältnismäßig ruhiges war, leisteten unsere Feuerwehrmänner viele Stunden Dienst am Nächsten.

Vielen Dank dafür! Dass die Feuerwehr einen großen Stellenwert genießt, zeigt die jährliche Kalenderaktion, die gutes Geld in die Feuerwehrgasse spült. Im Rahmen der Vollversammlung wurden Kdt. Albert Laner für 25 Jahre, Philipp Lahner und Robert Forrer für 15 Jahre Dienst bei der Feuerwehr ausgezeichnet. Die Ehrungen nahmen BM Christian Gartner, >>



ALTE STRASSE

Der Name Gais kommt von „Geizes“ und bedeutet „Anschwemmungsland“. Dass der Name zum Dorf passt, zeigt sich seit Ende Februar und momentan unverkennbar auf der „Alten Straße“ nach St. Georgen. Wir haben schweres Gerät aufgefahren, um den ärgsten Schlamm zu beseitigen. Solange die Schneeschmelze andauert,

Bezirksvizepräsident Raimund Eppacher und Bezirksinspektor Michael Oberhollenzer vor. Herzlichen Glückwunsch! Der Abend klang bei einem gemütlichen Abendessen aus. // aldar

FLORIANISCHIESSEN

Am 5. April fand das 12. Florianischießen zur Einweihung des neuen Gerätehauses von Mühlbach/ Tesselberg in St. Lorenzen statt. Die Mühlbacher trafen voll ins Schwarze! // aldar



IN GOLD GEGOSSEN

Im vergangenen Herbst fand an der Landesfeuerwehrschule Tirol in Telfs der Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Auch einige Südtiroler Feuerwehrleute stellten sich dieser anspruchsvollen Herausforderung. Unter ihnen: Ernst Engl aus Mühlbach. Intensive Schulungen und unzählige Stunden Studium investierte er, um dieses Ziel zu erreichen. Und es hat sich gelohnt. Ernst hat das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben und sich damit wertvolles Feuerwehrwissen angeeignet. Herzlichen Glückwunsch - wenn auch mit etwas Verspätung! // aldar



100 JAHRE MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

„Musik erzählt Geschichte(n)“ - das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Uttenheim begeisterte das Publikum mit einem musikalischen Streifzug durch die bewegte Geschichte der

Kapelle zum 100. Gründungsjubiläum. Mit dabei war auch die Mitglieder der Jugendkapelle - auf die nächsten 100 Jahre! // Ulrike Großgasteiger



BEEINDRUCKENDES KONZERT

Das Frühjahrskonzert der MK Gais am 13. April war ein besonderes Musikerlebnis! Das zahlreich erschienene Publikum konnte sich über ein sehr anspruchsvolles, flottes und abwechslungsreiches Programm freuen. Kapellmeister Erhard Gatterer und seine Musikantinnen und Musikanten erteten großes Lob und Wertschätzung! // aldar



GAISINGER BIATHLET AUF DER ERFOLGSSPUR

Hannes Bacher (14), ein junger Biathlet aus Gais, ist heuer sehr erfolgreich und lässt aufhorchen! Am 3. Februar wurde er Italienmeister in der Verfolgung. Bei der Italienmeisterschaft am 2. März holte er Gold im Einzelwett-



kampf und wurde Gesamtsieger, am 3. März gewann er Gold in der Stafel. Wir freuen uns mit ihm und wünschen weiterhin viel Erfolg! // aldar

NEUE SCHUTZBEKLEIDUNG FÜR DIE FF GAIS

Die FF Gais hat am Samstag, 9. März, ihre neue Schutzbekleidung erhalten (40 Garnituren Schutzbekleidung des Modells seamTEX PREMIUM-A L2). Die alte Bekleidung ist mittlerweile stark abgenutzt und in die Jahre gekommen. Sie musste ersetzt werden. Der bestmögliche Schutz der Wehrleute bei ihren vielseitigen Einsätzen ist immens wichtig! Die Gemeindeverwaltung und die Fraktionsverwaltung Gais haben ihren Beitrag dazu geleistet. Fühlt euch wohl darin! // aldar



BÜRGERABEND IN GAIS

Am 28. März fand ein gut besuchter Bürgerabend in Gais statt. Die Gemeindeverwaltung hielt Rück- und Ausschau auf ihre Arbeit. U.a. informierten der Bürgermeister und seine Referenten über Straßensanierungen, Gemeindezentrum, neue Wohnbauzone, Leaderprojekte, Recyclinghof und Mobilität. Anschließend fand ein kleiner Umtrunk statt. // aldar



KINDER SAMMELN MÜLL - AKTION ZIEHT KREISE

Angespornt durch die Säuberungsaktion von Katharina und Klara (siehe vorhergehendes Gemeindejournal) haben im März Emely und Maja die Umgebung rund um das Schulgebäude vom Müll befreit. Eine super Initiative! Vielen Dank für euren freiwilligen Einsatz für eine saubere Gemeinde! Auch ihr seid damit ein tolles Vorbild für viele Menschen!

// aldar



tag vor Ostern, Beginn der Karwoche. Auch heuer fand wieder ein farbenfroher Einzug in die Pfarrkirche statt. Die Palmbesen und Palmbuschen werden vom Priester gesegnet und zuhause aufbewahrt. Eine alte Tradition besagt, dass man die Buschen bei heftigem Gewitter im Ofen anschüren soll, dadurch bleibt man von Unheil verschont.

// aldar



Gemeinde... Unsere Bauhofmitarbeiter waren wieder fleißig im Einsatz!

// aldar

GANG ZUM ÖLBERG

Am Gründonnerstag fand nach der Abendmahlfeier der traditionelle Gang zum Ölberg statt. Dort wurde eine Anbetung abgehalten. Ein schöner Brauch! Viele Goasinger sind der Einladung gefolgt.

// aldar



VATERTAG & TAG DER SOLIDARITÄT

Am Sonntag, 24. März, fand anlässlich des Vatertages eine Eucharistiefeier statt, welche die Katholische Frauenbewegung und der MGV mitgestalteten. Außerdem wurde der Tag der Solidarität und der 80. Geburtstag von Seelsorger und Pfarrer Gottfried Oberleiter gefeiert. Im Anschluss lud die Frauenbewegung zu einem Umtrunk ins Foyer des Pfarrheimes ein. Eine tolle Aktion und Wertschätzung!

// aldar



DEN ERNSTFALL GEPROBT

Am 11. Mai fand eine Gemeinschaftsübung der FF Uttenheim, FF Gais, FF Mühlbach/Tesselberg und der FF Mühlen beim Wiesenhof in Uttenheim statt. Gerade diese Gemeinschaftsübungen sind immens wichtig, um den Ernstfall zu proben. Und die Zusammenarbeit funktioniert perfekt! Ein Dankeschön an alle Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit geben!

// aldar



WINTEREINBRUCH

Winterrückkehr am Palmsonntag, 14. April, in höheren Lagen in unserer



BUNTES FEST

Der Palmsonntag ist der sechste Sonntag der Fastenzeit und der Sonn-



FLORIANIFEIERN IN GAIS & UTTENHEIM

„I kann mi an koan so koltn Florianitog erinnon“, sagte Hartmann Polt am Florianitag, 5. Mai. Und er muss es wissen! Er gehört zu den „alten Goasingern“, die viel von früher >>

wissen und gerne erzählen. Bei eisigem Wind begleitete die MK Gais die Florianijünger zur Hl. Messe in die Pfarrkirche. Nach der Messe gab es einen Umtrunk in der Feuerwehrrhalle. Anschließend wurde im Bistro Montana zu Mittag gegessen. In Uttenheim traf sich die Feuerwehr nach der Eucharistiefeier im Vereinshaus, wo das „Uttenheimer Köcheteam“, die FF und die MK kulinarisch verwöhnte. Die Feuerwehr ist 365 Tage im Jahr für uns alle im selbstlosen Einsatz, beschützt und rettet Mensch, Tier, Hab & Gut. Der Hl. Florian ist ihr Schutzpatron. Es ist wichtig, dass dieser Tag nach wie vor in Ehren gehalten und gefeiert wird. // aldar



GESUCHE UM ZUWEISUNG VON GEFÖRDERTEM BAULAND

Die Gesuche um Zuweisung von gefördertem Bauland können noch bis 30. Juni 2019 eingereicht werden. Es ist wichtig, dass interessierte Personen ein Ansuchen stellen, auch wenn die aktuell zur Verfügung stehenden Einheiten (z.B. Mühlerzone Gais) für viele nicht in Frage kommen. Wir

müssen Bedarf nachweisen, um eine neue Zone ausweisen zu können. Das Gesuchsformular kann von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden:

www.gemeinde.gais.bz.it // aldar



MITARBEITER FÜR LATERNENWANDERUNG GESUCHT

Der Tourismusverein sucht einen Mitarbeiter, der donnerstags (27.06. - 26.09.19) die beliebte Laternenwanderung vom Rathausplatz Gais nach Schloss Neuhaus übernimmt, evtl. auch aushilfsweise. Tel. für weitere Infos: 0474 555 722 // aldar



WENN HUND MAL MUSS...

An Hundetoiletten dürfte es jetzt in unserer Gemeinde nicht mehr fehlen. Gar einige neue Toiletten wurden im



Gemeindegebiet aufgestellt. Hoffen wir, dass Herrchen und Frauchen sie auch benutzen...

FILM ÜBER GAIS

Die Gemeindeverwaltung hat einen Film über Gais (in italienischer + deutscher Sprache) machen lassen, der auf verschiedenen Internetportalen gezeigt wird. Der Film gibt einen guten Überblick über die Geschichte und Gegenwart unserer Gemeinde und zeigt die vielen Vorzüge und „Schätze“, die Gais, Uttenheim, Mühlbach-Tesselberg und Lanebach zu bieten haben. Ein besonderer Dank gilt Josef Duregger, der das Projekt im Auftrag der Gemeinde betreut hat! Den Film finden Sie auch auf unserer Homepage www.gais.eu // aldar



VERSCHMUTZTE AHRAUEN

Der Naturtreff Eisvogel säubert seit 25 Jahren mit vielen freiwilligen Helfern die Ahrauen von Müll. So viel Abfall wie heuer wurde aber in all den Jahren noch nie gesammelt. Das ist sehr erschreckend! Es wird jetzt alles unternommen, um Müllsünder ausfindig zu machen. Wer Hinweise geben kann, ist gebeten sich direkt in der Gemeinde oder beim Verein Naturtreff Eisvogel zu melden. Einige Müllsünder konnten bereits gefunden und bestraft werden. // aldar



NEUES GATTERLE

Beim Gartenzaun des Kindergartens Gais haben wir ein zusätzliches Gatter Richtung Parkplatz Feuerwehrhalle eingebaut, damit dieser von den Eltern auch genutzt wird. // aldar



EIN HOCH AUF SIE!

Das finde ich cool: Goasinger führen die Hochfeiler-Hütte (2.710 m)! Viel Erfolg Alex, Lena, Andreas, Evi, Ivan und Anna! // aldar



ÄLTESTER GOASINGER VERSTORBEN

Am 21. August letzten Jahres haben BM Christian Gartner und Vize-BM Alex Dariz noch dem Lois (Alois

Lechner) zum 100. Geburtstag gratuliert. Am 11. Mai ist er leider verstorben. Er war erstaunlich fit für sein Alter und wusste noch viel zu erzählen. Ein besonderer Mensch! Möge er in Frieden ruhen. // gj



► SVP-ORTSGRUPPEN

Erfolgreiche Primelaktion

Landauf landab nehmen die SVP-Frauen im März den „Tag der Frau“ zum Anlass, um die traditionelle Primelaktion zugunsten der Südtiroler Krebshilfe zu veranstalten. Auch die SVP-Ortsgruppen Gais, Uttenheim, Mühlbach und Tesselberg beteiligten sich heuer wieder gemeinsam an dieser landesweiten Spendenaktion für eine gute Sache.

Landesweit erreichte die mit der Primelaktion gesammelte Spendensumme knapp 50.000 € für die Krebsforschung. Sehr viele von euch nutzten das Angebot und nahmen gegen eine

freiwillige Spende farbenfrohe Primeln als erste Frühlingsboten mit nach Hause – so konnten wir gemeinsam den beachtlichen Spendenbetrag von 1.069,00 € beisteuern.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt Gott euch allen: den vielen Spendern, den tatkräftigen Unterstützern und Helferinnen der Primelaktion, der Katholischen Frauenbewegung Gais und der fleißigen Jugend in Uttenheim.



Wir freuen uns, dass wir gemeinsam einen guten Beitrag leisten konnten!

Für die 4 SVP-Ortsgruppen Barbara - Elsa - Reinhilde - Ulrike //



► LEADERPROJEKTE

Wir arbeiten an der Umsetzung!

Seit einigen Wochen können wir erste Ergebnisse unseres Leaderprojektes „Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben. Instandhaltungs– und Verbesserungsmaßnahmen“ konkret sehen.

Die Forstbehörde arbeitet derzeit am Weg von Gais nach Bruneck, von der „Bochschoade“ am Ölberg entlang bis nach St. Georgen. Einige Teilpassagen werden neu gemacht, andere werden saniert und neue Sitzbänke laden künftig zum Verweilen ein. Schritt für Schritt werden in den nächsten Jahren die einzelnen Projektabschnitte realisiert. Wir werden auf der Homepage, auf Facebook und natürlich auch im Gemeindejournal laufend darüber berichten. Parallel dazu starten wir mit dem Projektabschnitt Beschilderung und Information, damit wir bei der Fertigstellung der Wege diese auch entsprechend präsentieren und kommunizieren können. Wir versprechen uns von diesen Projekten einen großen Mehrwert für unsere Gemeinde. Insgesamt werden auf dem Gemeindegebiet 278.000 € investiert, 70% davon sind EU Fördergelder, nämlich 183.289 €.

PFLERGERHAUS

Wir haben als Gemeinde ein weiteres Projekt eingereicht und auch dieses wurde genehmigt. Das Projekt trägt den Titel: Das Pflergerhaus – ein kulturhistorisches Kleinod am Eingang



des Tauferer Ahrntals. Bei diesem Projekt geht es darum, Gelder für die Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts für das Pflergerhaus zu erhalten. Wir bekommen einen sehr großzügigen Landesbeitrag von 400.000 € für den Ankauf des Erdgeschosses im Pflergerhaus und es ist unser Bestre-

ben, dieses Haus mit Leben zu füllen und zu einem Kulturtreffpunkt zu machen. Die genehmigte Projektsomme beträgt 21.530 €, wir erhalten einen Beitrag von 15.071 € aus dem Leardtopf. Sobald wir das Dekret erhalten, wird das Projekt im Detail vorgestellt werden. // Ulrike Großgasteiger





Bernhard Brugger aus St. Georgen hat ein Gedicht zu diesem Weg geschrieben:

SCHITZNWEG

*Oft bin ie gong
Van ohan Dörf zin odon
Hon koan wegile fun
Koan Wegile
zi ghian in Schoutn in Summo
des hon ie gitrougn viele Johr*

*An Sunnenweg in Schoutn
A Shtuck isch gong bis zin Kirchl ban Roan
A tram wia kann Sunne sein in an schoutign Platzl
A Wegile in Schoutn der Dörfo bindit und Gimeinde*

*A wian schtaata bin ie wörschdn
Hon ie a wgile giwellt a kloans
Noar hots mie a wian g'schierscht
Hon Pickl und Schaufl ginumm zi groubn
A kloans Schteigile a kloans Bandl a afn Roan*

*Do Traam isch bliebn a Wegile firm Summo
Wo man gearn in kuihl Schoutn suicht
Zwischn die Schtöane
gilegt va gschickta Hände Manndohände
a wia wenn der olm giwesn war*

*do Ölberg a schians Platzl ban Schtöan
van Dorf aus zuichn zi ghian
es isch wia man heinte sog a Platzl zi Schnaufn
fir dei, dei suichn in Hearn in ohagno Schtunde*

*a Sella Weg sött sein wia a bindinds Wörscht
mit Orbat Hände kann man die Leit bindn
zwischn die Schtöane isch des Traam Wegile jatz
lodt die Leit af a Ratschale zomm kern*

*gehat iatz des Wegile es schiane in Schoutn zi sein
konnsch zwischn Feldo uns Schtöane zin ondon Dorfe ghian
es bleib lei mehr a
Vogelgs gött zi sougn fis Wegile in Schoutn
Fir dei Leit, dei die is Papier, die Hond firs Wegile houbn*

Schitze und Zeilnschpolta Bernhard B.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EU - Verordnung Nr. 1305/2013		Regolamento (UE) n. 1305/2013
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindejournals finden Sie eine Auswahl der jüngsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses:

ZIVILSCHUTZMASSNAHMEN

Es müssen einige Zivilschutzmaßnahmen nach den Unwettern vom letzten Jahr durchgeführt werden (Straße Egelsbach, Anewandte und Wasserstube Gais). Das Ausführungsprojekt sieht Gesamtkosten in der Höhe von 114.800,00 Euro vor, davon 82.000,00 Euro für Bauleistungen und 32.800,00 Euro zur Verfügung der Verwaltung.

DIENSTBARKEIT

Nach der Erschließung der Erweiterungszone „Widmer-Gisse“ und der Zuweisung bzw. Zuordnung der Flächen in derselben, befinden sich die Erschließungsanlagen für Trinkwasser, Abwasser, Weißwasser, Telefon und Strom zum Teil auf privaten Flächen. Es war notwendig, den öffentlichen Charakter dieser Erschließungsanlagen mittels Bestellung einer Dienstbarkeit zu sichern.

PFLEGE FRIEDHOF GAIS

Aufgrund der eigenen begrenzten Kapazitäten wurden die Pflege und Wartung und im Wesentlichen die Beseitigung und das Mähen von Gras im alten Teil des Friedhofes Gais sowie das Entfernen von Laub an das Unternehmen Gasser Christof übertragen, zunächst beschränkt auf den Zeitraum 01.05.2019 – 30.11.2019. Es wird nach tatsächlichem Stundenaufwand abgerechnet. Verpflichteter Betrag: Euro 7.000,00.- Euro + MwSt.

PERSONAL

Aufgrund außerordentlicher Dienstverfordernisse ist es notwendig, weitere Stellen zeitweise zu besetzen. Frau Marion Feichter wird in Vollzeit als Verwaltungsassistentin, Berufsbild 43, 6. FE, für den Zeitraum 01.06.2019 bis zum 30.11.2019 aufgenommen. Frau Barbara Stocker wird in Teilzeit mit



Beschäftigungsausmaß 30 Wochenstunden als Verwaltungsassistentin, Berufsbild 43, 6. FE, für den Zeitraum 08.07.2019 bis zum 31.12.2019 aufgenommen.

STRASSENNEU- BZW. UMBENENNUNGEN

Der Gemeinderat hat in seiner Mai-Sitzung folgende Straßenbenennungen neu eingeführt: Anewanten und Alte Straße. Folgende Straßenbenennung wurde als Bezeichnung neu definiert: Perntalweg, vorher Bärenal. Somit bleiben diese alten und kulturell gewachsenen Bezeichnungen erhalten.

VIDEOINSPEKTION WASSERLEITUNGEN

Für die Erneuerung der Trinkwasserversorgung in Uttenheim war Dr. Ing. Christoph Staggl aus Bruneck mit der Erstellung einer Konzeptstudie beauftragt worden, wobei es vorab auch notwendig ist, die tatsächlich bestehende Situation der Kanäle über eine Videoinspektion im Detail zu erheben. Das Unternehmen SKS Südtiroler Kanalservice GmbH wurde für den Betrag von 7.374,90 Euro (inklusive MwSt.) mit den Leistungen beauftragt.

HEIZUNG KELLER SOZIALZENTRUM

In einem Raum im Kellergeschoss des Sozialzentrums wurden Infrarotpaneele als Heizung angebracht werden, damit der Raum für Vereins-

zwecke genutzt werden kann. Das Unternehmen Bernd Mutschlechner wurde mit der genannten Leistung beauftragt. Preis: Euro 1.354,00.- + MwSt.

SCHOTTER & STABILISATOR

Für die laufende Instandhaltung der Straßen werden 30 m³ Stabilisator und 10 m³ Schotter benötigt. Weiters müssen für die Kindergärten 10 m³ Sand angekauft werden. Das Unternehmen BWR GmbH wird mit der genannten Lieferung zum Preis von Euro 1.148,00.- + MwSt. beauftragt.

SAAL FEUERWEHRHALLE

Herr Marcher Manfred kann ab Mai als Ansprechpartner auch für den Saal in der Feuerwehrrhalle kontaktiert werden. Er kümmert sich um die technischen Anlagen, die Bestuhlung und die Küche. Die Telefonnummer lautet: 349 3885892. Die Reservierung der Räumlichkeiten erfolgt weiterhin über die Gemeinde. Die Schlüssel können in der Gemeinde (Meldeamt) abgeholt werden. Bitte informiert den Mitarbeiter bei der Schlüsselausgabe, ob auch die technischen Anlagen genutzt werden. Bei Veranstaltungen übernehmen die Vereine selbst die Reinigung des Saales und der Küche. Erfolgt die Reinigung nicht ordnungsgemäß, wird auf Kosten der Saalmieter nachgeputzt. Gegen Entrichtung einer Gebühr kann die Reinigung auch übernommen werden - bitte in der Gemeinde melden.

STRASSENANKETTEN UND ZYKLOPENMAUER MÜHLBACH

In Mühlbach wurde im Bereich der Feuerwehrrhalle in einem Straßenabschnitt das Bankett erneuert und zur Absicherung zusätzlich eine Zykloppenmauer errichtet. Das Unternehmen Holzer GmbH wurde mit der Leistung zu einem Gesamtbetrag von Euro 70.430,60,- (inkl. Sicherheitskosten und MwSt.) beauftragt. Dabei leistet auch die Bachweideninteressenschaft einen finanziellen Beitrag.

BODENMARKIERUNGEN STRASSEN

Verschiedene Bodenmarkierungen mussten erneuert werden. Die Firma Bortolotti & Zanin wurde zum Preis von Euro 6.500,00,- + MwSt. beauftragt.

NIGHTLINER

Als Beteiligung an den Spesen für den Nightliner-Dienst wurde der Betrag von Euro 4.044,63,- bereitgestellt.



SPÜLMASCHINEN

Für die Küche und die Bar im Vereinshaus von Uttenheim wurden zwei neue Spülmaschinen angekauft. Das Unternehmen Gebr. Noselli KG wurde mit der Lieferung beauftragt. Kostenpunkt: Euro 4.784,00 + MwSt.

TÜREN VEREINSHAUS UTTENHEIM

Im Vereinshaus Uttenheim musste die Fluchttür des großen Saales und die beiden anderen Türen ausgetauscht werden. Das Unternehmen Tischlerei Leico OHG aus Gais hat die neuen Tü-

ren geliefert und eingebaut. Kostenpunkt: Euro 9.960,00,- + MwSt.

SKIBUS

Dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“ wurde für den Skibus 2018/2019 ein außerordentlicher Beitrag in der Höhe von Euro 8.000,00,- gewährt.

SCHNEERÄUMUNG MEHRAUSGABE

Bei der Schneeräumung auf den Zufahrtsstraßen Kahle/Egelsbach und Lanebach haben wir eine Mehrausgabe von Euro 11.481,80 (inkl. MwSt.) zu verbuchen.

DORFSÄUBERUNG

Vielen Dank an die ganzen freiwilligen Helfer der verschiedenen Vereine für die wertvolle Mithilfe bei der Dorfsäuberung und den Fraktionsverwaltungen von Gais, Uttenheim und Mühlbach für die Übernahme der Kosten für die Verpflegung. // aldar

▶ ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Gute Fahrt mit dem Bergbus

Kostenlose Fahrt mit dem Bergbus für Schüler, Studenten, Senioren und Zivilinvaliden.

Der Bergbus verkehrt ab dem 10. Dezember 2018 bis zum 9. Dezember 2019 von Montag bis Freitag dreimal täglich von Tesselberg, Mühlbach über Uttenheim nach Bruneck. Auch die Gaisinger können den Dienst in Anspruch nehmen, da der Bus an der Haltestelle im Dorf Gais hält. Weiters können die Gäste in St. Georgen vor dem Brunecker Krankenhaus und am Busbahnhof in Bruneck zu- bzw. einsteigen.

Die Kosten werden vom Land Südtirol mit 70 Prozent übernommen, den Restbetrag finanziert die Gemeinde. Die Tarife für die einzelnen Fahrten sind wie folgt festgesetzt:

- Einzelfahrschein Abreißschein: 1,50 Euro
- freie Beförderung für Schüler, Studenten, Senioren und Zivilinvaliden im Besitz des entsprechenden Sichtausweises



KURZ ZUR GESCHICHTE

Zunächst gab es einen Mittwochbus, der dann auf jeden zweiten Freitag im Montag ausgeweitet wurde. Im letzten Jahr verkehrte der Bergbus von Montag bis Freitag bis nach Uttenheim. Der Dienst ist ein konkretes Beispiel für die Aufwertung und Sicherung der Peripherie. Jetzt ist es wichtig, dass der Dienst auch genutzt wird! Ein großes Dankeschön geht an die Vertreter der Bergbewohner für die Anregungen zur Verbesserung des

Dienstes. Danke auch dem Land, der Gemeinde, der AG Mobilität und der Bevölkerung.

Für Fragen oder Anregungen steht die Arbeitsgruppe rund um Manuel Raffin, Reinhilde Seeber Mair, Georg Ausserhofer und Martin Stolzlechner zur Verfügung.

Den Fahrplan finden Sie unter:

www.gais.eu/de/Neuer_Fahrplan_Bergbus

Wir wünschen gute Fahrt!

// AG Mobilität

► PARTNERGEMEINDE

40 Jahre Städte- und Gemeindepartnerschaft

Die europäische Städte- und Gemeindepartnerschaft zwischen Mühlbach/Gais und Mühlbach im Stadtgebiet von Karlstadt besteht seit dem 3. April 1978. Im Juli 2018, dem Jahr des 40-jährigen Bestehens dieser Partnerschaft, besuchte eine Delegation aus Mühlbach/Gais das Stadtgebiet, um die enge Freundschaft miteinander zu feiern. Vom 2. bis 5. Mai 2019 unternahm der Vereinsring Mühlbach e.V. eine Bürgerfahrt nach Südtirol und stattete damit den offiziellen Gegenbesuch ab.

Die Reise wurde vorbereitet und geleitet vom Vorsitzenden des Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach. „Mit 64 Reiset Teilnehmern war die Gruppe so groß wie noch nie. Das zeigt die enge Verbundenheit mit den Freunden in unserer Partnergemeinde in Südtirol“, so Michael Hombach.

BUNTES PROGRAMM

Als erster Programmpunkt auf der Hinreise nach Südtirol stand ein Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau auf dem Programm. Bei einem Rundgang über das große Gelände verschaffte sich die Reisegruppe einen Überblick über die Gräueltaten in der Zeit des Nationalsozialismus. Der Freitag startete am frühen Morgen mit der Fahrt nach Pfatten zur Laimburg, der Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Ackerbau.

Bei einem Rundgang erhielten die Reisetilnehmer viele Informationen zum Garten- und Weinbau in Südtirol. Höhepunkt war der Gang in den Felsenkeller. Dieser dient dem Südtiroler Landesweingut als zusätzlicher Holzfass- und Flaschenkeller. Im Anschluss fuhr die Gruppe zur Kellerei Bozen. Die Kellerei wurde erst im Oktober 2018 neu eröffnet und beeindruckt durch die Architektur des Baus und die neuartige, schonende Verarbeitung der Trauben. Dabei wurden auch einige der Spitzenweine verkostet. Weiters stand der Besuch des Planetariums Südtirol auf dem Programm. In einer beeindruckenden



Verleihung der Stadtplakette in Silber an den Altbürgermeister von Gais, Herrn Max Brugger. Von links: Karlstadts Bürgermeister Dr. Paul Kruck, Altbürgermeister Max Brugger, Vorsitzender des Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach, Bürgermeister von Gais Christian Gartner.

Foto: Walter Hombach

den Show, in der Kuppel des Planetariums, wurde der Sternenhimmel über Südtirol dargestellt.

Am dritten Tag unternahm die Reisegruppe einen Spaziergang auf dem Kulturweg in Gais, der mit vielen modernen Exponaten am Wegesrand gesäumt ist. Danach hat die Gemeinde Gais zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen. Bürgermeister Christian Gartner erklärte den Aufbau der Gemeindeverwaltung und zeigte einen Film über die Gemeinde Gais. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und viele Teilnehmer unternahm eine Wanderung zum Mühlbacher Badl.

ABEND DER BEGEGNUNG

Am Abend feierten die Gäste aus dem Stadtgebiet mit den Südtiroler Freunden einen Abend der Begegnung. Dem Altbürgermeister von Gais, Herrn Max Brugger, wurde vom Bürgermeister von Karlstadt Dr. Paul Kruck die Stadtplakette in Silber verliehen. Max Brugger hat in seiner 25-jährigen Amtszeit die Städte- und Gemeindepartnerschaft mit aufgebaut und diese gepflegt.

Der Vorsitzende der Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach würdigte das große Engagement der Gründungsväter dieser Partner-

schaft: „Diese gelebte europäische Städte- und Partnerschaft wurde und wird von vielen Generationen getragen und das ist elementar wichtig.“ Bürgermeister Christian Gartner ging auf die am 26. Mai stattfindenden Europawahlen und dem seit über 70 Jahren währenden Frieden in Europa ein.

BILDTAFLN

Am Sonntag gestalteten die Mitglieder der Reisegruppe den Gottesdienst mit und übergaben dabei eine große Kerze, die mit den Wappen der beiden Gemeinden und dem Schriftzug „40 Jahre Partnerschaft“ verziert ist. Im Anschluss wurde das Gastgeschenk besichtigt: Vier Bildtafeln, die jedes Jahrzehnt der Partnerschaft in Bildern zeigen. Die Tafeln wurden auf dem Vorplatz der ehemaligen Grundschule aufgestellt. Michael Hombach erklärte bei der Übergabe: „Dieser Platz verfügt noch über viel Freiraum. Damit können auch in den nächsten Jahrzehnten noch viele Tafeln aufgestellt werden, die diese lebende Partnerschaft mit Bildern dokumentieren.“



Übergabe Gastgeschenk

Von links: Fraktionsvorsteher und Huber-Wirt Karl Wolfsgruber, Bürgermeister Christian Gartner, Bürgermeister Dr. Paul Kruck, Gemeindefereferent für die Städtepartnerschaft Josef Schwärzer, Vorsitzender des Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach.

Foto: Eugen Köhler

SCHNEE ÜBERRASCHT DIE REISEGRUPPE

Zum Abschluss und zur Verabschiedung lud die Gruppe zu einem Empfang mit „Frankenwein & fränkischer Wurst“ ein. Mit einem leichten Schneefall wurden die Teilnehmer der

diesjährigen Bürgerfahrt überrascht. Auf der Heimreise besuchte die Reisegruppe in Innsbruck das Skisprungstadion Bergisel, bevor es nach einer Schlussrast in Enkering wieder zurück ins Stadtgebiet nach Karlstadt ging.

// MH



Gruppenbild der Reisetelnehmer zur Verabschiedung am Tag der Abreise.

Vorne: 2. v. links Bürgermeister Dr. Paul Kruck, daneben der Vorsitzende des Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach, dahinter der 2. Vorsitzende des Vereinsrings Mühlbach Gerhard Breidenbach, 6. v. links Bürgermeister Christian Gartner, daneben Ellen Berger-Thesen, in der Stadt Karlstadt zuständig für die Städtepartnerschaften, und daneben in Feuerwehruniform der Fraktionsvorsteher und Huber-Wirt Karl Wolfsgruber. 2. Reihe/2. von links: Gemeindefereferent in Gais für Städtepartnerschaften Josef Schwärzer.

Foto: Martina Götz

► SVP-ORTSGRUPPE GAIS

Europa auf dem Scheideweg

Europa, ein Staat, den keiner will. So titelte Franz Fischler, der ehemalige EU-Agrarkommissar, schon 2006 seine Überlegungen zum Thema Europa, die er im Gespräch mit Christian Ortner in einer noch immer aktuellen und lesenswerten Publikation herausgab. Für einen Insider, der hinter die Kulissen geschaut und selbst eine Zeitlang die Fäden im Bereich der Landwirtschaft und der Regionalentwicklung gezogen hat, eine eher beunruhigende Prognose. Sind wir als Wohlstandskinder nach jahrelanger politischer Krise, kontinuierlich abnehmender Zustimmung seitens vieler neuer Mitgliedsländer zum gemeinsamen Haus Europa und zahlreichen divergierenden Nationalstaatsinteressen auf dem besten Wege, die EU als Solidargemeinschaft und großes Friedensprojekt grundsätzlich in Frage zu stellen? Der bevorstehende Brexit gibt auf diese Frage eine relativ klare Antwort. Getrieben von rechtsextremen Kräften, den Agitatoren und Populisten, scharfen die Euroskeptiker eine nicht zu unterschätzende Gefolgschaft hinter sich, die für jeden gemäßigten und überzeugten Europäer zu Sorge Anlass geben muss. Gerade im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen ist es daher höchst an der Zeit, dass sich



vor allem die Jugend engagiert, die eigene Zukunft in einer Welt des Friedens und der Freiheit zu sichern und mit Überzeugung für ein demokratisches, plurales Europa zu kämpfen. Die Welt brennt ja eh schon an zu vielen Ecken und Enden.

FAHRT INS EUROPAPARLAMENT

Die vor allem in den sozialen Medien grassierenden Negativtrends haben eine Gruppe von Mitgliedern der SVP-Ortsgruppe Gais Anfang März 2019 bewogen, die Einladung unse-

res Europa-Parlamentarier Herbert Dorfmann anzunehmen und sich vor Ort in Brüssel ein Bild von der derzeitigen politischen Lage zu machen. Dabei standen eine Begegnung und der Gedankenaustausch mit dem allseits geschätzten Politiker Dorfmann ebenso auf dem Programm wie ein Treffen mit Vesna Caminades, der Leiterin des Verbindungsbüros der Autonomen Provinz Bozen. Sachbezogene Politik und effiziente Lobbyarbeit scheinen nach wie vor der Schlüssel für eine gewinnbringende Strategie in den Schaltzentralen der EU zu sein. Nur wer über Kontakte verfügt, wer Allianzen schmieden kann, wer über die notwendigen Informationen verfügt, kann auch für das eigene Land viel erreichen. Die Programme der Regionalentwicklung zum Beispiel haben auch Südtirol in den letzten Jahrzehnten einen reichen Segen gebracht und unser Wohlstandsland mitgeformt. Auch im Umweltbereich und im Bereich der Jugendförderung sind Zeichen für die Zukunft gesetzt worden, man denke nur an die Studienaufenthalte im Ausland und an die Austauschprojekte. Die EU hat längst erkannt, dass Kultur und Bildung das Fundament für eine gesicherte Zukunft sind.

Es ist erwiesen, so notiert Fischler in der genannten Schrift, dass jedes





Jahr zusätzliche Bildung, das eine Bevölkerung im Durchschnitt genießt, das Bruttoinlandsprodukt um 3 bis 6 Prozent anheben kann. Die Behauptung vieler Euroskeptiker und Kritiker, dass die Nationalstaaten einen Großteil der Kompetenzen an die EU abgegeben haben, entspricht einfach nicht den Tatsachen, denn die Bereiche Bildung, Kultur, Raumordnung, das Zivilrecht und die Strafgesetzgebung sind nach wie vor im ausschließlichen Zuständigkeitsbereich der Mitgliedsstaaten.

Viele unseriöse Politiker brauchen einen Sündenbock, dem sie das eigene Versagen anlasten können, und die EU scheint sich seit der Flüchtlingswelle besonders gut dafür zu eignen. Zugegeben, nicht alles läuft in der Gemeinschaft der 28 Mitgliedsstaaten rund, und gar einiges wäre dringend zu reformieren. Aber soll man deswegen das Kind mit dem Bade ausschütten?



Die Besichtigung des Museums für europäische Geschichte und des Europaparlaments überzeugte unsere Gruppe einmal mehr, dass die EU wie ein Leuchtturm für Freiheit, Menschenrechte und Demokratie steht. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Und so kehrten die Teilnehmer an der

Bildungsfahrt mit der Überzeugung nach Gais zurück, die bevorstehende Wahl zum Europaparlament als Chance anzusehen, den Friedensprozess weiterzuschreiben und sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft Europas im Auftrag zukünftiger Generationen zu beteiligen.

// Josef Duregger



► FREIHEITLICHE GEMEINDERATSFRAKTION

Miserable Hauptstraße

Im vergangenen Jahr wurden einige Straßenabschnitte der Staatsstraße SS 621 ins Tauerer Ahrntal neu asphaltiert. Dennoch blieben wichtige Straßenabschnitte, wie die nördliche Einfahrt nach Uttenheim, im Zustand eines Flickwerkes, übersät mit sich stets neu öffnenden Schlaglöchern und zahlreichen Unebenheiten.

Der Zustand des Straßenkörpers hat dazu geführt, dass in den Häusern der Anrainer starke Erschütterungen und Vibrationen zu vernehmen sind. Diese Umstände und der Lärm führen zu einer massiven Einschränkung der Lebensqualität und zu Belastungen. Das stete Flickern der Schlaglöcher in Kombination mit den durch die Verlegung des Glasfaserkabels im Jahr 2012 in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbaus hat zu einem unwürdigen Zustand der Staatsstraße geführt. Zumal die Instandhaltung der Staatsstraße nicht in den Kompetenzbereich der Gemeinde fällt, sondern dem Land obliegt, wurde in Zusammenarbeit mit der Freiheit-



lichen Landtagsfraktion eine Anfrage an die Landesregierung gerichtet. Die Beantwortung der Landtagsanfrage soll darüber Aufschluss geben, in welchem Zeitraum die Straße wiederhergestellt wird. Auch hinsichtlich des Zustandes des Straßenunterbaus sowie über den künftigen Straßenbelag soll die Anfrage Auskünfte erschließen. Der Zustand wichtiger Infrastrukturen ist bedenklich und bedarf einer umfassenden Erhebung.

Die Qualität und Langlebigkeit der Straßen muss sich deutlich verbessern, denn die jährlichen Ausbesserungsarbeiten sind kosten- und zeitintensiver als konsequente Eingriffe.

Für die Freiheitliche Gemeinderatsfraktion:

Georg Ausserhofer,
Reinhard Peer und Simon Auer //



► GRUNDSCHULE GAIS

Hühner schenken Hoffnung

Am 21. März 2019 fand in der Grundschule Gais der heurige Frühwortgottesdienst unter dem Motto „Du rufst mich bei meinem Namen“ mit Pfarrer Franz Sarter statt.

Voller Tatendrang wurde dieser Gottesdienst von Schülern und Lehrpersonen vorbereitet und organisiert. Besonders unserer Religionslehrerin Carmen Ploner sei dabei ein herzliches Dankeschön zu sagen, da sie alle Jahre wieder mit viel Herzblut

diesen Gottesdienst in die Wege leitet, uns alle „mit“ begeistert und auch heuer wieder eine damit verbundene Fasten-Spendenaktion „Schenken mit Sinn – Hühner für eine bessere Zukunft“ in Zusammenarbeit mit der Caritas initiierte. Viele Eltern, Großeltern und Ehrengäste folgten der Einladung und viele hörten auch den Ruf zu helfen und zu spenden. Mit einer Spende von 20 Euro kann dabei eine kleine Hühnerschar für Kleinbauern in Äthiopien gekauft werden, die ih-

nen dort ein kleines Einkommen, ihre Ernährung und auch die Finanzierung des Schulbesuches ermöglicht.

Insgesamt wurde bei dieser Spendenaktion die beachtliche und stattliche Summe von 2.000 Euro erreicht. Das heißt, sage und schreibe **100 Hühnerscharen** konnten gekauft und damit vielen Kleinbauern in Äthiopien zu einem besseren Leben verholfen werden. Eine tolle Aktion!

// Heidi Steger



Fotos: hs

► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Schule und Lernen macht Spaß

Neben den täglichen Aktivitäten an unserer Schule, dem gemeinsamen Lernen und Leben, dem kreativen Musizieren und Spielen sind es immer wieder besondere Aktionen, die hervorstechen und Augen zum Strahlen bringen.

Im Februar waren die Förster der Forststation Sand bei uns zu Besuch. In der 1. und 2. Klasse ging es dabei um Spuren der Tiere im Wald. Die Förster Michael und Stefan erklärten viel und zeigten einige Fundstücke. Interessiert folgten die Kinder den Ausführungen und waren als Detektive dann sehr geschickt. Dass sie bei der Theorie sehr gut aufgepasst hatten, konnten sie bei der anschließenden Spurensuche im Schnee im Wald unter Beweis stellen. Zum Abschluss gab es noch ein tolles Terratespiel im Schulgarten. Für die 3., 4. und 5. Klasse ging es nach Luttach ins Sägewerk Feichter. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler unter der fachkundigen Erklärung der Förster bei der Verarbeitung des geschlagenen Holzes zuschauen.

Dazu gehörte auch die Besichtigung des Fernheizwerks. Beim Quiz wurde eifrig gerätselt und mit dem Gehörten die Fragen gelöst. Zur Belohnung gab es dann für jede Klasse einen Somawürfel aus Holz.

Am 11. Februar machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg nach Mühlwald zum Wintersporttag. Bei der Anlage Tamarix wurde gekonnt gerodelt, unter vielem Lachen mit den Reifen gerutscht oder kleine Rennen mit dem Rennböckl gemacht. Mit den Schiern wurden einige Spuren in den Neuschnee gezaubert. Auch das Fachsimpeln über die richtige bzw. schnellste Fahrweise bei der gemeinsamen Jause gehörte dazu. Mit roten Wangen, tollen Erfahrungen und einigen Kinder mit neuen Freunden traten

wir gegen Mittag mit dem Linienbus den Heimweg ein. Dabei waren sich alle einig, dass der Tag schon wieder mal zu kurz gewesen war.

Spiel, Spaß und Spannung, lustiges Treiben und muntere, bunte Gestalten – am Unsinnigen Donnerstag gab es an der Grundschule Uttenheim die bei den Kindern überaus beliebte Spielerralley. Nach einer gemeinsamen Einstimmung in der Mensa mit lustigen Liedern ging es in klassenübergreifenden Gruppen, die jeweils von zwei oder drei Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse betreut wurden, zu den einzelnen Stationen. Bei der Reise nach Jerusalem, beim Dosenwerfen, beim Besentanz, Kartenrutschen, Verknoten oder beim elektrischen Zuckerle spielten Glück und



Waldtiere erkennen



Spurensuche im Schnee



Besuch im Sägewerk Feichter





Wintersporttag



Unsinniger Donnerstag in der Grundschule



Können gleichermaßen eine Rolle. Sieger waren zum Schluss alle und der Faschingskrapfen, den uns das Geschäft Kronbichler aus Gais spendiert hat, war danach besonders gut. Ein großes Vergelts Gott dem Edl.

Ein Schwerpunkt an unserer Schule ist die Zusammenarbeit mit unserem Umfeld, mit den verschiedenen Institutionen oder Vereinen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Fraktionsverwaltung von Uttenheim ganz herzlich für den Ankauf von fünf modernen Radios bedanken.

Wichtig ist uns besonders auch die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten. Um den Übergang vom Kindergarten in die Schule gut zu gestalten, nützen wir vielfältige Gelegenheiten. So durften die im Herbst einschulenden Kinder dabei sein, als der Kasperl in der Schule zu Besuch war.

Im März lud die erste Klasse zu Mathespielen ein. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler bereits er-



Kindergarten- und Schulkinder beim Spielen

worbene Kenntnisse und Kompetenzen unter Beweis stellen, indem sie jeweils die Leitung bei den verschiedenen Spielen übernahmen.

Gerne greifen wir auf das Wissen und Können von Experten zurück. Im März und April haben die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse unter Anleitung von Christine Weber und Bernadette Elzenbaumer ganz

kreativ abstrakte Bilder mit Acrylfarben gestaltet.

An einem Vormittag im April lernten die Schülerinnen und Schüler beim Tennis- Schnupperkurs diesen Sport näher kennen.

Solche Aktionen bereichern den Schulalltag und tragen neben anderen Maßnahmen viel zu einem guten Miteinander an der GS Uttenheim bei.

// Petra Mairl



Abstrakte Bilder gestalten



► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

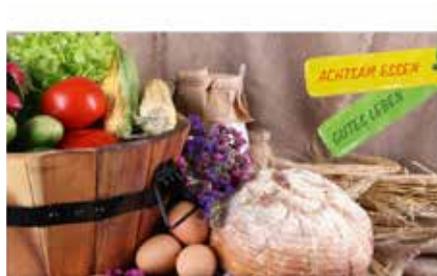
Achtsam essen

Die Grundschule Uttenheim beteiligt sich bereits seit letztem Schuljahr an der Aktion „Gutes Leben“ des Familienverbandes Südtirol.

In der Aktionswoche im Oktober stand die Thematik „Achtsam essen“ im Mittelpunkt. Dabei ging es darum, uns Gedanken darüber zu machen, **was** wir essen, **wie** wir essen, ob wir uns genügend **Zeit** für den guten Geschmack nehmen, **woher** die Lebensmittel kommen... Wir wollten den Fokus darauf legen, saisonal, regional und achtsam zu essen. Dabei ließen wir uns von folgenden Aussagen leiten:

„Achtsames Essen lenkt unsere Aufmerksamkeit wieder zurück zu uns, weg von Ratgeberliteratur, Medien, Lebensmittelpfehlungen und Kalorientabellen. Achtsames Essen möchte uns unterstützen, wieder auf unsere Körpersignale zu vertrauen und das natürliche Gefühl für Hunger und Sättigung zurückzuerlangen. Denn selbst wenn wir zu viel von den gesündesten Lebensmitteln und Mahlzeiten zu uns nehmen, ist das nicht gut für uns.“ (Anke von Platen)

In einer gemeinsamen Jause mit



Aktionswoche:
15. bis 21. Oktober 2018

Achtsam essen



einheimischem Brot, einheimischer Butter und selbst gemachter Marmelade kamen wir dem einzigartigen Geschmack dieser wertvollen Lebensmittel auf die Spur. Wir überlegten, wer alles schon für diese gearbeitet

und sie für uns gemacht hat. Dankbar für das tägliche Brot ließen wir uns in netter Gemeinschaft das Essen so richtig schmecken.

// Für die Grundschule Uttenheim
Carmen Ploner



► **ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS**

Vielfältiges Frühjahrsprogramm

Autorenlesung mit Horst Moser und Freunden - 21.02.2019

Bereits zum dritten Mal war der Autor Horst Moser in der Bibliothek Gais zu Gast: Diesmal las er aus seinem im September 2018 im Raetia Verlag erschienenen Buch „Kleinstädtlyll“.

Mit spannenden Textpassagen zog der Autor die zahlreich gekommenen Gäste in seinen Bann. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit zu den Texten passenden Liedern vom Autor persönlich und seinen Musikfreunden. Prägender Inhalt sind auch in diesem Buch wiederum zwischenmenschliche Beziehungen.



Book-Slam mit Klassikern – 04.04.2019 und 12.04.2019

> **Klassiker – Die besten Bücher aller Zeiten! Sprechen sie Kinder noch an?**

Diese Frage wurde von den 5. Klassen der Grundschulen Gais und Uttenheim und der Öffentlichen Bibliothek Gais gemeinsam gestellt und mit einem spannenden Projekt, dem Book-Slam, begleitet.

Bibliothekarin Paula Seeber stellte eine große Auswahl Klassiker zur Verfügung und ließ die Schüler gemeinsam mit den Deutschlehrerinnen Silvia Kirchler und Rosi Klammer jene Werke auswählen, die die Schüler am meisten ansprachen.

Nach der Lektüre dieser Werke klassischer Schriftsteller erarbeiteten die Schüler in kleinen Gruppen eine Buchvorstellung in Form eines Bücherwettstreits, des Book-Slams. Bei der Vorstellung in der Bibliothek sollten nicht sosehr tiefgründige Informationen zum Buch gegeben werden, sondern es ging vor allem darum, die Mitschüler innerhalb von drei Minuten auf unterhaltsame Weise neugierig auf das Buch zu machen. Die Gäste waren dann angehalten, die Klassiker mit Punktevergabe nach ihrer Beliebtheit zu bewerten. So kürten die Mitschüler und das von der Bibliothek eingeladene Publikum, bestehend aus den Mitschülern aus Gais und Uttenheim, jeweils ihre Siegerbücher durch das Vergeben von Noten.

Die Bewertung nach Punkten der elf ausgewählten Klassiker ergab folgendes Ergebnis: >>

Die beliebtesten Klassiker

Bewertet beim Book-Slam der 5. Kl. Grundschule Gais

1. **Alice im Wunderland** – Lewis Carroll – 87 Punkte
2. **Der Zauberer von Oz** – Lyman Frank Baum – 85 Punkte
3. **Madita** – Astrid Lindgren – 82 Punkte
4. **Madita und Pins** – Astrid Lindgren – 78 Punkte
5. **Till Eulenspiegel** – Erich Kästner – 77 Punkte

Grundschule Uttenheim

Die beliebtesten Klassiker

Bewertet beim Book-Slam der 5. Kl. Grundschule Uttenheim

1. **Pippi Langstrumpf** – Astrid Lindgren – 116 Punkte
2. **Die Schildbürger** – Erich Kästner – 113 Punkte
3. **Till Eulenspiegel** – Erich Kästner – 110 Punkte
4. **Die Abenteuer des Barons von Münchhausen** – Gottfried August Bürger – 109 Punkte
5. **Lok 1414 geht auf Urlaub** – Friedrich Feld – 106 Punkte
6. **Robinson Crusoe** – Daniel Defoe – 106 Punkte

Bei den Vorstellungen hatten die Schüler großen Spaß und so mancher von ihnen wollte einen ihm noch unbekanntem Klassiker in der Bibliothek vormerken. Dies zeigt, dass spannende Projekte der Literaturvermittlung die Lust am

Lesen zu fördern vermögen. Und dass Klassiker nach wie vor zeitgemäß sind und deren Inhalte Kinder auch heute noch ansprechen können.

Buchvorstellung: „Majas Waldschule - Wer ist der kleine Frechdachs?“ – 28.02.2019

In Form eines Tischtheaters stellte die 9-jährige Maja Watschinger ihre selbsterfundene und von Mama Sophia Gufler aufgeschriebene und illustrierte Geschichte über Majas Waldschule vor.

Auf unkonventionelle Weise führten Maja und Mama Sophia die Kindergartenkinder in eine farbenfrohe und lebhaft Phantasiewelt.



Lateinamerikanischer Tanz mit Julio Guzman – Mai 2019

Merengue ist eine lateinamerikanische Musikrichtung aus der Dominikanischen Republik und der dazugehörige Tanz. Der Tanzstil im Merengue ist sinnlich, lebendig und fröhlich.

Julio Guzman stammt aus der Dominikanischen Republik und war bereits in seiner Heimat als Tanzlehrer tätig. Er lebt und arbeitet schon seit vielen Jahren in Südtirol. Mit



ihm übten auf Einladung der öffentlichen Bibliothek Gais eine Gruppe von Erwachsenen und Kindern diese Tanz-Art zur dazugehörigen Musik. Der Zuspruch und der Spaß bei den Teilnehmern waren groß, sodass am Ende der Tanzstunde alle gutgelaunt nach Hause gingen. Besonders aber hatte Julio ein zufriedenes, glückliches, vielleicht auch etwas wehmütiges Lächeln im

Gesicht, wohl in Erinnerung an seine Ursprungsheimat.

Musikgeschichte „Max und Moritz“ mit Eva Weiss – 13.05.2019

Wer kennt sie nicht, die bösen Buben von Wilhelm Busch, dem Vater dieser ersten Comic-Figuren?

Die Musikerin Eva Weiss nutzte beim Erzählen der Geschichte von „Max und Moritz“ die vielfältigen Möglichkeiten der Musik mit Klängen und Geräuschen, so dass sie für die eingeladenen Kinder zu einem visuellen und akustischen Erlebnis wurde.



Regelmäßige Bookstart-Treffen im Frühjahr 2019

Immer wieder erklang das Lied „Ich bin da, du bist da...“, begleitet von Astrid Bär an der Gitarre. Es wurde gesungen, getanzt, gemalt, gebastelt, gespielt,

gepflanzt und erste Erfahrungen mit Kinderbüchern gemacht.

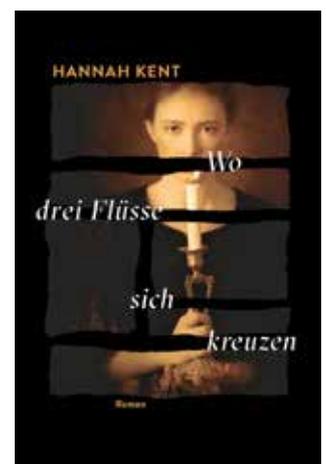


Buchtipps von Mitarbeiterin Karin Unteregelsbacher

„Das Seelenhaus“ – Hanna Kent
 „Wo drei Flüsse sich kreuzen“ – Hanna Kent

Von Hexen und Feen, von einem Wechselbalg und von Mord ist die Rede in den Büchern von Hannah Kent. Sie versetzt uns zurück in eine fremde Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts. Fast zeitgleich spielen beide Bücher, „Das Seelenhaus“ 1828 in Island und „Wo drei Flüsse sich kreuzen“ 1825 in Irland.

Nicht nur der Glaube an andere Wesen, >>



auch die Rolle der Kirche war damals eine andere als heute, eine dominante und das gesamte Leben prägende; Außenseiter waren nicht geduldet.

Die Bücher sind in einer leichten, flüssigen und packenden Sprache geschrieben, dennoch braucht es ein bisschen sich einzulesen, wohl auch, da den vielen Lesern zu diesen Ländern und zu dieser Zeit der Bezug fehlt. Und

nicht trotz, sondern gerade deshalb wird einem ein schlüssiges Bild dieser Zeit vermittelt. Nicht von hohen Persönlichkeiten ist hier die Rede, sondern vom einfachen Volk, welches in der Geschichtsschreibung oft zu kurz kommt. Die uns allen innewohnende Angst vor dem Tod und die nicht geringere Anklage – ob nun berechtigt oder nicht – einen Mord begangen zu haben, macht diese Bücher zu einer spannenden und lesenswerten Lektüre.

Hinweis auf Veranstaltungen im Sommer:



Lesesommer 2019



SOMMER-ACTION 2019



Sommerprogramm für Kinder

Freut ihr euch schon auf den Sommer und all die schönen Dinge, die ihr dann tun wollt?

Wir von der Bibliothek haben für euch heuer im Sommer wieder ein besonders umfangreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Wie auch unsere diesjährige Sommerleseaktion widmet sich unser Veranstaltungsprogramm dem Thema MINT und LESEN. Es erwarten dich spannende Geschichten, naturwissenschaftliche und

technische Geheimnisse, neue digitale Techniken und Möglichkeiten künstlerisch tätig zu sein. Näheres erfährt ihr, wenn ihr anruft oder euch direkt in der Bibliothek für die Aktionen eurer Wahl anmeldet.

Dann seid ihr sicher dabei und werdet viel Spaß haben!

// Paula Seeber
Bilder: Paula Seeber

60 Jahre Uttenheimer Schützen

Die Schützenkompanie Uttenheim feierte am 18. Mai ihr 60-jähriges Jubiläum. 60 Jahre sind eine lange Zeit. Und es ist nicht einfach über so viele Jahre attraktiv zu bleiben. Da braucht es viel Einsatz, Aufopferung und Überzeugung. Es wurden auch gar einige Mitglieder (u.a. Gründungsmitglieder) für ihre langjährige Treue geehrt. Zeitgleich wurde das



Hasenstöckl eingeweiht. Die Sanierung desselben ist ein stummer Zeuge unseres Glaubens. Es wurde einst als Schutz vor Muren durch den Schösslbach erbaut. Wenn immer mehr



Gemeinden sich immer weniger Priester teilen, dann sind gerade jene Dinge immens wichtig. Sie erinnern uns an unsere Wurzeln. Bewahren wir unseren Glauben, halten wir unsere Werte hoch, für uns, für unsere Kinder, für die Zukunft!

// aldar

► BUCHTIPPS

Ein neues Zeitalter

Hand aufs Herz! Wer versteht die heutige Zeit noch angesichts eines weltweit aufkeimenden Nationalismus, der offen gelebten Fremdenfeindlichkeit und des simpel gestrickten Populismus, der mit den Ängsten der Menschen spielt und Intoleranz schürt? Wer kann sich erklären, wie es möglich ist, dass ein gutes halbes Jahrhundert nach dem großen Krieg wieder der Ruf nach Gewalt, Terror, und nach Mauern laut wird? Wie ist es zu erklären, dass selbst gefestigte Demokratien ins Wanken geraten? Beim nahezu täglichen Cocktail an Hiobsbotschaften in den Medien fasst man sich an den Kopf und kann nicht verstehen, welche zwielichtige Marionettenspieler heutzutage ans Ruder und an die Macht gelangen. Am Horizont zeichnet sich ein neues Jahrhundert der Autokraten, Oligarchen und Diktatoren ab, die die Menschenrechte mit Füßen treten, Willkür, Korruption und Rassismus legitimieren, die Ausbeutung des Planeten skrupellos vorantreiben und verbrannte Erde hinterlassen. Zugegeben: es hat im Verlaufe der Menschheitsgeschichte schon immer dunkle Zeiten gegeben. Beim Lesen des bereits im letzten Gemeindejournal empfohlenen Reiseberichts von Navid Kermani - *Entlang den Gräben* – wird die bittere Erkenntnis geschärft, dass letztendlich die ganze Welt ein von Menschen in Blut getränkter Friedhof ist.

Gerade im digitalen Zeitalter, im Zeitalter der globalen Marktwirtschaft ziehen die anonymen Akteure im Hintergrund die Fäden (Hedge-Fonds-Besitzer), sind also scheinbar nicht verantwortlich zu machen für die Ausbeutung und die Entmenschlichung eines Großteils der Weltbevölkerung. Das Kapital gibt Ton und Rhythmus vor, ohne Rücksicht auf Verluste. „Dies ist das Zeitalter für



halogenen Lärm. Es begann wie ein Zahnschmerz und wird enden mit Halluzinationen“, sagt Ales Steger, der Autor aus Slowenien. Obwohl wir über alle Daten und Erkenntnisse bezogen auf die bevorstehenden Katastrophen verfügen, lähmt uns die Angst wie den Frosch, der im kochenden Wasser den Sprung aus dem Verhängnis versäumt. Warum, so fragen die Populisten und Zyniker, soll man nicht auch am Abgrund ein Fest feiern?

In den Hochkulturen hat man den Überbringer einer schlechten Nachricht immer zuerst geopfert, das ist mir schon klar. Selbstverständlich hätte ich lieber gute Nachrichten gebracht und Optimismus verbreitet, aber die Zeichen der Zeit stehen derzeit weltweit leider auf Sturm. Die Frage steht im Raum: Was können Kunst und Literatur tun, wenn die Politik versagt und zur Vollstreckerin von Profit- und Gewinnmaximierung einer verschwindend kleinen Minderheit von Superreichen degradiert wird? Sie sind und bleiben aus meiner Sicht das Fundament, aus dem Licht ins Dunkel erwächst. Daher müssen sie einer von Ethik gespeisten Ästhetik das Wort reden. Sie müssen Botschaften des Friedens entwerfen, die von Schönheit und Wahrheit getränkt sind. Und genau das versuchen die nachstehend empfohlenen Autoren. Sie sehen sich in die Pflicht genommen, einerseits die Dinge beim Namen zu nennen, die nackte Wahrheit

zu sagen, zugleich aber die Vision oder den Traum von einer besseren und gerechteren Welt wach zu halten. Liebe Leserinnen und Leser, überzeugen Sie sich selbst und schöpfen Sie Zuversicht aus der Kraft der Kultur.

BUCHTIPPS

- Ian Kershaw: Achterbahn. Europa 1950 bis heute
- Wolfgang Meyer-Hentrich: Wahnsinn Kreuzfahrt
- Eduardo Galeano: Die offenen Wunden Lateinamerikas
- Gary Shteyngart: Willkommen in Lake Success
- Shoshana Zuboff: Das Zeitalter des Überwachungs-kapitalismus
- Ales Steger: Über dem Himmel unter der Erde
- Paolo Cognetti: Sofia
- Elena Ferrante: Lästige Liebe sowie Frau im Dunkeln
- Daniil Trifonov. Chopin Evocations (Deutsche Grammophon)

// Josef Duregger



Josef Duregger

► FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT

Der etwas andere Schulbesuch

Bereits zum dritten Mal erfolgte in diesem Schuljahr eine Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten Gais und der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim. Heuer haben die Kindergartenkinder, die im Herbst die Schule besuchen werden, die Einladung der 2. Klasse erhalten und durften in der Faschingswoche einen Tag an der Schule verbringen.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Sofie die Kinder auf dem Schulhof und alle zusammen stimmten das „Fliegerlied“ an, begleitet von Alina auf der Ziehorgel. Anschließend durften die Kinder an vier Stationen selbst aktiv werden: Sie haben verschiedene Faschingsdekorationen gebastelt sowie die Bäume im Schulgarten rechtzeitig für Fasching mit bunten Wollfäden eingehüllt. Sehr beliebt waren auch die Glitzertattoos. Die Schülerinnen ha-

ben sich wieder riesig gefreut, dass so viele Kinder ihre Gesichter haben bemalen lassen. Und so sind Superhelden, Schmetterlinge und bunte Blumengesichter durch die Schule geschwirrt. Nach dem gemeinsamen Pizzaessen haben alle die selbst zubereiteten Schokopops genossen.

Zum Abschluss erwartete die Kinder noch eine besondere Überraschung im Garten. Dort stand die Bonbon-

wurfmaschine bereit und Kinder, Schülerinnen und Kindergärtnerinnen haben sich noch mit Bonbons „gestärkt“: Die Aufgabe bestand darin, mit dem Ball die Zielscheibe zu treffen und schon flogen die Bonbons daher.

Nach den intensiven Erlebnissen bedankten sich alle für die besonderen Stunden. Zu Hause angelangt, gab es viel zu erzählen von diesem besonderen „Schultag“. // Judith Unterweger



Die Kindergartenkinder aus Gais mit ihren Erzieherinnen und den Schülerinnen der 2. Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung



Auch die Bäume sollten etwas von Fasching haben: Maria schmückt gemeinsam mit Elias und Annika einen Baum im Schulgarten



Stolz zeigt Emma ihr Glitzertattoo und die verzierte Maske



Einhorn Magdalena mit Daris und David



Wie lecker die selbst gemachten Schokopops schmecken: Jana und Leni sind begeistert



Die bunte Bonbonwurfmaschine war der Hit



Die Schokopops werden mit frisch geschmolzener Schokolade unter dem Schokobrunnen umhüllt



Stolz präsentiert Dominik seinen Körperschmuck



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079



Auf 3 Etagen ein gutes Stück besser!

► KINDERGARTEN GAIS

Bei uns ist immer was los!

Wieder einmal neigt sich das Kindergartenjahr dem Ende zu. Die Kinder fühlten sich im Kindergarten mit den verschiedenen Funktionsräumen sehr wohl und haben die gemeinsame Zeit genossen. Ob im Kreativraum, im Rollenspielraum, im Bauraum, in der Bewegungshalle, im Forscher- und Entdeckerraum, überall machte das Spielen und Lernen große Freude. Gemeinsam können wir auf viele schöne Momente und Situationen zurückblicken. Zusammen haben wir Tolles und Neues erlebt, Interessantes gelernt und entdeckt, wertvolle Erfahrungen gesammelt und einfach nur ganz viel Spaß gehabt.

Auf viele tolle Aktivitäten können wir zurückblicken:

- Jahreszeitengeburtstage mit Kasperltheater
- Waldtage
- Schülertreff
- Tonwerkstatt
- Malatelier
- Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Franz Santer
- Zusammenarbeit mit der Bibliothek
- Herstellen von Berberitzenzucker und Salbeibonbons
- Kartoffelernte
- Martinsfeier
- Nikolausfeier
- Adventsfeier
- Winterspaß beim Rutschbrettrutschen

- Kunterbunte Faschingswoche
- Figurentheater „Namlos“ mit Gernot Nagelschmied
- Bauernhofbesuch „Beim alten Schmied“
- Besuch der KITA-Kinder
- Besuch der Vorschulkinder in der Schule
- Bäume pflanzen mit dem Förster
- Maiausflug

Was man alles in einem Kindergartenjahr erleben kann ...

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer, sonnige Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!

// Karin Elzenbaumer



Adventsfeier



Adventsfeier



Bauernhofbesuch



Besuch in der Kirche



Fasching



Fasching



Figurentheater Namlos



Forscherraum



Forscherraum



Im Friseursalon



Im Malatelier



In der Tonwerkstatt



Kartoffelernte



Kaspertheater



Kastanienbraten bei der Martinsfeier



Nikolausfeier



Rutschen



Schülertreff



Schülertreff



Unsere Vorschulkinder



Waldtag



Waldtag



Wir machen Berberitzenzucker



Wir machen Berberitzenzucker

► KUNSTAUSSTELLUNG IN GAIS

„Sacrificium“

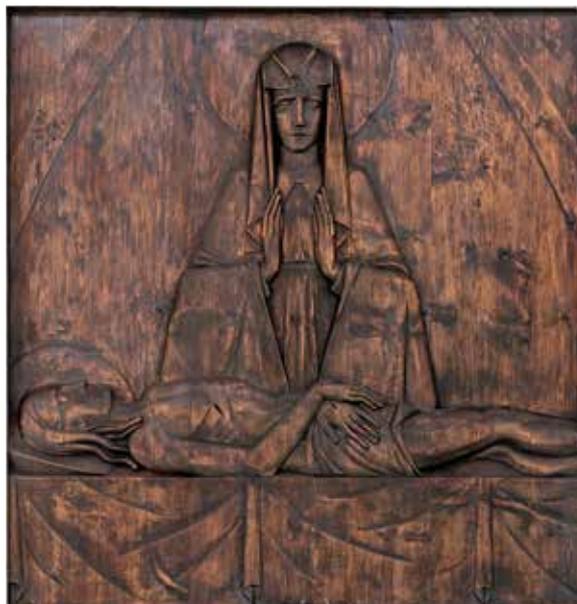
Der Verein Kulturweg Gais hat im Sommer 2017 im Pfarrheim von Gais einen dreiteiligen Ausstellungszyklus begonnen, der die Werke der Gaisinger Bildhauer Heinrich und Franz Bacher in einen Dialog mit zeitgenössischen Südtiroler Künstlern bringt. Im nunmehr dritten Teil, der den Titel „Sacrificium“ trägt, werden ausgewählte Bacher-Plastiken großformatigen Plastiken und Zeichnungen des Gaidertaler Künstlers Lois Anvidalferei gegenübergestellt. Die Ausstellung ist vom 2. bis zum 24. August zu sehen.

Die Werke der Gebrüder Bacher sind in Kunstkreisen zwar bekannt, verdienen es aber nach Meinung des Vereins Kulturweg Gais, auch dem breiten Publikum näher gebracht zu werden. Die Holzplastiken von Heinrich Bacher (1897-1972) und Franz Bacher (1903-1981) stecken nämlich voller Widersprüche, die durch die Zeit bedingt sind, in denen sie entstanden sind – nämlich im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftskrise, Erstarken des Faschismus und Nationalsozialismus und der nicht minder schwierigen Nachkriegszeit. Ohne Zweifel haben diese beiden Künstler aus Gais im Fahrwasser des Futurismus und der Neuen Sachlichkeit

Kunstwerke von überregionaler Bedeutung geschaffen.

JEDE MENGE OPFER

In der diesjährigen Kunstschau unter dem Titel „Sacrificium“ (lateinisch: Opfer) geht es um ein zentrales Motiv der Kunstgeschichte, nämlich den leidenden Menschen in vielen Varianten. Bereits am Beginn der Menschheitsgeschichte – zumindest der christlichen Überlieferung nach – stand bekanntlich der Brudermord: Kain erschlug Abel, um die Alleinherrschaft zu übernehmen. In der Folge gab es unzählige Opfer, genannt sei Jesus, der sich gleich für die ganze Menschheit opferte. In der Ausstel-



Heinrich Bacher: Pietà - Jesus, das Opfer



Anvidalferei: Adam

lung wird die beeindruckende Pietà von Heinrich Bacher gezeigt, die sonst in der neuen Totenkapelle von Gais zu sehen ist. Von Franz Bacher zeigen wir unter anderem den „Gehängten“ – auch ein Opfer, sei es, dass er sich selbst gerichtet hat, sei es, dass er durch die Staatsgewalt hingerichtet wurde. In Zeiten, in denen Südtirol eine der höchsten Selbstmordraten im Alpenraum aufweist, empfiehlt es sich zu erforschen, was uns die Kunst zu diesem Thema zu sagen hat. Auch viele der großformatigen und voluminösen Figuren des Bildhauers Lois Anvidalferei sind typische „Opfer“. Anvidalferei lebt und arbeitet auf seinem Bauernhof in Abtei, der zugleich sein Atelier beherbergt, und zählt heute zu den wichtigsten Bildhauern Südtirols und der angrenzenden Regionen.

// Hans Peter Lercher



Bestattung Christof Gasser

Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon 0474 050505 Handy 348 3099903



TRAUERHILFE.IT DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!

Auf der Internetseite von TRAUERHILFE.IT werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.



► **SOZIALER WOHNBAU**

Wobi übergibt neue Wohnungen in Gais

Am 6. Mai sind sechs von neun Wohnungen in einem Neubau des Wohnbauinstitutes an die Mieter übergeben worden.

Die Landesrätin für Wohnungsbau Waltraud Deeg und der Präsident des Wohnbauinstitutes Heiner Schweigkofler sowie der Bürgermeister von Gais Christian Gartner und dessen Referentin Ulrike Großgasteiger übergaben die Wohnungen an die Mieter. Anwesend waren u.a. auch der Generaldirektor Wilhelm Palfrader und der technische Direktor Gianfranco Minotti. Landesrätin Deeg hob die große Unterstützung der Gemeinde Gais hervor, „denn die zur Verfügung gestellten Grünflächen sind keine Selbstverständlichkeit“. Das Gebäude hat eine kompakte Oberfläche, was für sich schon geringe Heizungskosten mit sich bringt. Weiters ist es an ein Fernheizwerk angeschlossen und hat das Siegel eines Klimahauses B Standards.

Der Bürgermeister von Gais, Christian Gartner, zeigte sich stolz auf die Lebensqualität seines Dorfes, das durch ein solch gelungenes Gebäude durchaus dazu gewinnt. Die Referentin Ulrike Großgasteiger wünschte sich, dass



Übergabe der Wohnungen. Mit dabei u.a. BGM Gartner, Ref. Großgasteiger und LR. Deeg

die neuen Mieter sich in der Dorfgemeinschaft wohlfühlen und sich gut integrieren können.

In diesem WOBI-Haus wurden die innovativsten Standards des WOBI angewendet, welche die Langlebigkeit des Gebäudes und eine große Kosteneinsparung gewährleisten. Jede

Wohnung ist sehr hell und die Gestaltung ist von eleganten, klaren Linien gekennzeichnet, im Einklang mit dem umliegenden Gebirge. Die Architektin Veronika Köllensperger unterstrich, dass man in diesem Fall besonders darauf geachtet habe, „wenig Erdbebewegung zu erzeugen und den Bau der umliegenden Hügellandschaft anzupassen.“ Es sei dabei eine Herausforderung gewesen, den Planern und Mietern gerecht zu werden. Allgemeine Flächen für Kinder, aber auch eine gezielte Privatsphäre sollen für eine gelungene Gemeinschaft sorgen. Am Ende der feierlichen Zeremonie erteilte Pfarrer Martin Kammerer den Segen.

Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 45 m² und 90 m². Insgesamt 17 Personen sind eingezogen. Drei Wohnungen werden zu einem späteren Zeitpunkt zugewiesen. Mit der Übergabe dieser Wohnungen verfügt das Wohnbauinstitut in der Gemeinde Gais nun über 47 Wohnungen. //



Das neue Kondominium passt perfekt in die Landschaft.

► WOHN- UND PFLEGEHEIM MITTLERES PUSTERTAL

Ausgezeichnete Qualität

Im Oktober letzten Jahres konnte der Konsortium-Betrieb Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal für seine Strukturen in Bruneck und Olang das Südtiroler Qualitätssiegel vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols entgegennehmen. Es bestätigt dem Betrieb eine qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege seiner Heimbewohner nach festgelegten Qualitätskriterien.

Kürzlich erhielt das Konsortium eine weitere Auszeichnung von der externen Prüfstelle der EFQM (European Foundation for Quality Management) S.C.I.R.E. in Rom. Die Auszeichnung „Committed to excellence“ spiegelt die Anwendung des in den Heimen implementierten europäischen Qualitätsmanagement EFQM wider. Der Abschlussbericht des externen Auditors zeigt das Ergebnis der Überprüfung der Betreuungs- und Pflegequalität auf, unter anderem anhand von drei durchgeführten Projekten. Die Projekte sind ausgerichtet, die Betriebsabläufe zu optimieren und direkt und indirekt die Lebensqualität der Heimbewohner zu erhöhen. Sie beschäftigten sich mit der Sauber-

keit und Hygiene in der Reinigung, mit der optischen Gestaltung des Menüplanes in der Küche sowie mit einem eigenen Betreuungskonzept für Personen mit einem extensiven Betreuungsbedarf. Gegenstand der Auszeichnung ist auch die Überprüfung der Bereiche der Führung, der Strategie, der Ressourcen und Partner, der Mitarbeiter, der Prozesse und Dienstleistungen sowie aller daraus resultierenden Ergebnisse.

Dieses Qualitätsmanagementsystem dient dazu, unsere Leistungen zu be-



Maßgeblich für die Projekte verantwortlich (v.l.): Michaela Mair (Bereichsleitung), Sepp Rieder (Bereichsleiter), Sonja Pezzei (Qualitätsbeauftragte), Hans-Joachim Schneider (Auditor), Direktor Werner Müller, Elisabeth Gruber (Pflegedienstleitung), Hauswirtschaftsleitung Karin Tinkhauser (Hauswirtschaftsleitung), Karin Ortner (Bereichsleitung Reinigung)

werten, zu überprüfen und ständig weiterzuentwickeln bzw. zu verbessern. Interne Audits und Befragungen der Mitarbeiter, Angehörigen und Bewohner sichern den Verbesserungsprozess zusätzlich ab. Wir verstehen die Qualitätssicherung als einen kontinuierlichen Prozess. Durch die externe unabhängige Überprüfung versuchen wir, unsere Leistungen an pflegedürftigen Personen mit ihren Einschränkungen und Bedürfnissen sichtbar zu machen. Durch die Zertifizierungen können wir nach außen nachweisen, dass unser Anspruch

auf Qualität auch anerkannt wird.

„Zentrales Ziel einer guten Pflegeeinrichtung muss eine hochwertige Pflege sein, die auf den neuesten pflegfachlichen Erkenntnissen basiert und das Wohlbefinden sowie die Lebensqualität der Heimbewohner sichert.“

Alle begleitenden Prozesse dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen“, so Direktor Werner Müller. Deshalb ergeht sein Dank an alle Mitarbeiter und Systempartner, welche mit ihrem Einsatz zur Erreichung dieses Zieles beitragen. //

► SAATGUTFEST

4.500 Euro für die Pfarrkirche Uttenheim

Das Saatgutfest in Uttenheim war heuer wieder ein Riesenerfolg. Über 1.500 Besucher aus nah und fern konnten die Vielfalt der Kulturpflanzen hautnah erleben und die bunten, abwechslungsreichen Schätze der Natur kennenlernen. Es war die dritte Ausgabe, die die Bäuerinnen von Gais und Uttenheim organisiert hatten.

26 Aussteller aus Südtirol, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien informierten über Saatgut und Sortenvielfalt. Die Initiatorin dieses Festes, Sabine Schrott vom Felderhof in Uttenheim, freute sich über so viel Zuspruch. „Ich bin begeistert, dass das Interesse für altes Saatgut und Sortenvielfalt so groß ist. Es braucht



nämlich unbedingt ein Umdenken“, meint sie. Viele neue Impulse und Anregungen konnten die Besucher auch heuer wieder mitnehmen.

Und auch die Bäuerinnen gingen nicht leer aus: Insgesamt 4.500 Euro konnten durch das Fest erwirtschaftet werden.

Eine stattliche Summe, die zur Gänze für die Restaurierung der Pfarrkirche von Uttenheim verwendet werden soll. „Ein Beweis dafür, dass zusammen viel erreicht werden kann“, freut sich Schrott. Sie bedankt sich auf diesem Weg beim Verein Sortengarten Südtirol und bei den vielen freiwilligen Helfern, die es überhaupt möglich machten, die Vielfalt in diesem Ausmaß zu feiern! // aldar



► MINISTRANTEN GAIS

10 neue Minis

Am 4. Fastensonntag wurden im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes zehn Mädchen und Buben in die Gemeinschaft der Ministrantengruppe aufgenommen. Zugleich wurden 15 Ministranten verabschiedet, die zwischen zwei und neun Jahren ihren Dienst am Altar verrichtet hatten. Die neuen Ministranten sind Elias Hofer, Laura Mittich, Hannes Obergasser, Melis Richter, Felix Rieder, Johanna Schwärzer, Maximilian Steger, Laura Untergasser, Paula Untergasser und Sara Niederbacher. //



► KIRCHENCHOR GAIS

„Der Weg zu Dir“, ein besonderer Konzertabend

Der Kirchenchor Gais lud zusammen mit dem Männerchor Lappach und der Band Arphan aus Innsbruck am 11. Mai zu einem ganz besonderen Konzert in das Pfarrheim von Gais ein. Die vielen Konzertbesucher aus Gais und den umliegenden Gemeinden konnten sich über Balladen, Schlager, Oldies, Liebeslieder, Rhythmen und Klänge aus fernen Ländern freuen.

Der Männerchor Lappach ist ein Doppelquartett unter der Leitung von Christian Unterhofer, einem Tausendsassa, der einmal mehr gezeigt hat, dass er das Publikum mit seiner Begeisterung für den Gesang anstecken und zum Mitmachen animieren kann. Mit Liedern wie „Fever“ (Peggy Lee), „Tage wie diese“ (Toten Hosen), „Guter Mond“ (Comedian Harmonists), „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ (Udo Jürgens), „Guter Mond“ und „Die Kleine Kneipe“ (Peter Alexander) haben die Sänger den Geschmack des Publikums wahrlich getroffen.



Die Band Arphan aus Innsbruck entführte die Zuhörer mit ihrer Musik in die ganze Welt. Die Gruppe setzt sich aus vier Musikern zusammen, die aus Innsbruck und Umgebung stammen. Uns bekannt ist vor allem Katharina Schwärzer, die Tochter unseres Chorleiters Michael Schwärzer, die aus

beruflichen und familiären Gründen in Nordtirol lebt. Sie hat uns mit dem Spiel auf ihrer Geige, ihrer Stimme und ihrer Bühnenpräsenz verzaubert. Die musikalische Reise ging nach Irland, in die Mongolei, nach Süditalien, Israel und Kaukasien - aber besonders in die Herzen des Publikums.



Der Kirchenchor Gais, unter der Leitung von Michael Schwärzer, zeigte sich ebenfalls von einer neuen Seite. Mit Unterstützung von einigen Freunden und unserer Pianistin Magdalena Schwärzer haben wir im Besonderen Arrangements von Lorenz Maierhofer dargeboten. Mit der Alpin-Pop-Ballade „Der Weg zu Dir“, den Liebesliedern „Weit, weit weg „ nach Hubert von Goisern, „Bin bei Dir“, „Ich will die Welt mit deinen Augen sehen“, dem Ohrwurm „Über sieben Brücken wirst du gehn“ (Karat/Peter Maffey)



und der Polka „In der schian Frühjahrszeit“ konnten wir zeigen, wie vielschichtig Chorgesang sein kann.

Der Abend lag in der Hand unseres Moderators Josef Duregger, der uns mit seinen Gedichten und Gedanken berührt hat. Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, besonders auch an unsere Sponsoren Tischlerei Planckensteiner, Bäckerei Knapp, LCM OHG und Raiffeisenkasse Taufere-Ahrntal. // Ulrike Großgasteiger



► ARBEITSKREIS ERWACHSENENBILDUNG

Religiöse Akzente in den Pfarreien unserer Gemeinde

Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung hat auch heuer wieder zu Beginn der Fastenzeit die religiöse Woche Pfarreien übergreifend veranstaltet und einen Referenten gewinnen können, der - in der Nachbargemeinde Mühlen/Sand in Taufers geboren – uns allen bestens bekannt ist: **Josef Knapp**, ehemaliger Dekan von Sterzing und seit einiger Zeit Beauftragter der Diözese für Berufungspastoral, dazu **Spiritual im Schülerheim Vinzentinum**, um nur einige Aufgabenbereiche zu nennen.

Zu Beginn der Woche stimmte er uns mit einem **Vortrag** im Vereinshaus in Uttenheim in das „Berufen-Sein“ als Christen ein. Unter dem Titel „Wer seiner Berufung folgt, hat mehr vom Leben“ zeigte er den zahlreichen Anwesenden Wege auf, diese Berufung zu spüren und zu leben: im Glück, in der Not, der Schuld und der Liebe. Gott ruft in der Begegnung mit überzeugten Christen, in den Worten der Heiligen Schrift, in der Erfahrung des „Beschenkt-Werdens“ durch die Schöpfung. Er ruft in erster Linie zum Mensch-Sein. Ich darf so leben, meine Identität finden, mein „Eigenes“ entfalten. Und er ruft durch Jesus Christus zum Christ-Sein vor allem in der Taufe. Nicht zuletzt ruft er alle in einen Beruf und Lebensstand, in denen christliche Werte durchs Leben tragen. Gerade in den Familien und der Pfarrgemeinde können Be-

Religiöse Woche 2019
Pfarrgemeinden Gais und Uttenheim

Bußfeier
Schöpft Kraft aus der Versöhnung.
Die Schönheit
unserer Berufung leben

am Mittwoch, 20. 03. 2019
Pfarrkirche Gais
Beginn: 19:00 Uhr mit Josef Knapp
Musikalische Gestaltung:
Familie Schwärzer



Frühwortgottesdienst
am Donnerstag, 21.03.2019
um 7:45 Uhr in der Grundschule von Gais
Motto „Du rufst mich bei meinem Namen“

rufungen wachsen und als Geschenk ersehnt werden in einem Klima der Offenheit und Zuversicht. Die **Bußfeier** in der Pfarrkirche von Gais, die auch diesmal wieder bis auf den letzten Platz gefüllt war, stand unter dem Motto „Schöpft Kraft aus der Versöhnung“. In bewegenden und treffenden Worten erläuterte Knapp das Lukas-Evangelium vom „Verlorenen Sohn“, der sein Erbteil fordert, in die Welt hinaus zieht,

das ganze Vermögen verschleudert, mit leeren Händen und erniedrigt heimkehrt und seinen Vater um Vergebung bittet. Der Vater vergibt und verzeiht und lässt ein Fest feiern zur freudigen Heimkehr des Sohnes, der verloren geglaubt war. Die Frage sei erlaubt: Wie hätten wir an der Stelle dieses Vaters gehandelt? Gerade in der heutigen Zeit, in der Perfektionismus, Leistungsdruck, Erfolg und Geld mehr denn je zählen? Würden auch wir verzeihen und ein Fest feiern über die Freude der Heimkehr eines Versagers? Hätten wir tatsächlich die Größe, über die materiellen Aspekte hinaus den Menschen mit seinen Licht- und Schattenseiten zu sehen und ihn anzunehmen, wie er ist? Wörtlich sagte Knapp: *„Jesus will nichts anderes als auch uns heute, wie die Menschen vor 2.000 Jahren, in die Freude führen; in die Freude über ein freies und versöhntes Leben.“ Und er zitiert die Bibel: „Der Himmel freut sich über einen, der sich heimholen lässt, mehr, als über 99 andere, die es nicht nötig haben, umzukehren. Aus der Liebe dieses Vaters können wir leben und die eigenen Beziehungen gestalten, ein ganzes irdisches Leben lang – und darüber hinaus. Wir leben aus der Kraft der vergebenden und versöhnenden Liebe.“* Die **Lange Nacht der Kirchen**, die am 24. Mai stattgefunden hat, beendete schließlich den Zyklus der besonderen Veranstaltungen. // Josef Duregger



► NATURPARK RIESERFERNER-AHRN

Der Naturpark Rieserferner-Ahrn im Jahr 2018

Im Jahr 2018 feierte der Naturpark seinen 30. Geburtstag. Eine Reihe von verschiedenen Projekten und interessanten Aktionen wurden im Laufe des Jubiläumsjahres umgesetzt.

Am 22. Juli fand bei den idyllischen „Lobisa Schupfen“ oberhalb von Ahornach und Rein das **Geburtstagsfest** statt. Gleichzeitig erfolgte die Einweihung der neu sanierten Heuschupfen. Das einheimische Publikum genoss die angebotenen Köstlichkeiten und auch die Diskussionen über die nächsten 30 Jahre Naturpark kamen nicht zu kurz. Das Fassen der Heupure weckte bei so manchem Anwesenden die Erinnerung an frühere Zeiten; für das jüngere Publikum war dies hautnaher Geschichtsunterricht. Ein großer Dank gebührt den freiwilligen Helfern und Mitorganisatoren, allen voran der Freiwilligen Feuerwehr Ahornach, den Grundeigentümern, dem Diakon Hermann Forer, den Musikanten von Ahornach, der Fraktionsverwaltung Ahornach und den privaten Sponsoren, dem Tourismusverein sowie der Marktgemeinde Sand in Taufers.



Nach wetterbedingter Verschiebung fand am 23. September die **grenzüberschreitende Wanderung** zu den Jagdhausalmen statt. Die kleine, aber feine Gruppe wurde im Nationalpark Hohe Tauern auf das herzlichste empfangen. Nationalparkdirektor Hermann Stotter und Almpräsident Andreas Eppacher informierten über die verschiedenen Tätigkeiten im hintersten Bereich des Defereggentales. Bei Musik, guter Kost und geselligem Beisammensein vergingen die Stunden wie im Fluge.

SCHUTZGEBIETSMANAGEMENT

Aufgabenschwerpunkt stellen jährlich die Arbeiten zur **Instandhaltung des Wanderwegenetzes** und der verschiedenen Strukturen innerhalb des Naturparks dar. Es waren durchschnittlich **15 Arbeiter** im Einsatz, wobei insgesamt 6.689 Arbeitsstunden abgeleistet wurden. Diese Arbeiten beinhalten die kontinuierliche ordentliche Wegewartung wie beispielsweise Freischneiden der Steige, Mäharbeiten, Instandhaltung von Wasserabflüssen, Sanierung von Lenkungsstrukturen wie Holzzäune, Sammlung von Müll, Behebung von Unweterschäden und Instandhaltung von Beschilderung und Parkeinrichtungen im gesamten Schutzgebiet.

Die wichtigsten außerordentlichen Arbeiten waren folgende:

- Außerordentliche Instandhaltung Trockenmauer in der Örtlichkeit Kasern
- Außerordentliche Steiginstandhal-

tung in der Örtlichkeit Tonigstöckl und Hofer

- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Vorderes Umbaltörl
- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Knappenlahner-Bruggeralm
- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Ahrnsteinhöfe und Hasental
- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Hirberalm-Durraalm
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten in der Örtlichkeit Übergang Sossenalm-Kofleralm
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten in der Örtlichkeit Franziskusweg
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten in der Örtlichkeit Hartdeggenweg
- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Bloßberg
- Außerordentliche Steiginstandhaltung in der Örtlichkeit Schönbichl >>

- Außerordentliche Steigstandhaltung in der Örtlichkeit Pyramidens-teig
- Außerordentliche Steigstandhaltung in der Örtlichkeit Zustieg Rieserfernerhütte
- Außerordentliche Instandhaltung in der Örtlichkeit Grillplatz Oberrasen

In Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern im Schutzgebiet konnten wiederum **Erhaltungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen** für besonders wertvolle, sensible und zum Teil bedrohte **Natura 2000 Lebensräume** vorgenommen werden. Dies sind beispielsweise die Weiterführung der Entstrauchungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Magerrasenflächen und Birkwildlebensräumen im Bereich der Pichlwiesen in Prettau und bei der Tesselbergalm in Gais. Die Verbesserungsarbeiten bei den Moorflächen in der Nähe von Kasern wurden abgeschlossen. In der Gemeinde Rasen-Antholz wurden in der Örtlichkeit Erschbaum Wasserflächen errichtet, an der Gemeindegrenze zu Percha wurden die Arbeiten zur Ersetzung eines Maschendrahtzaunes weitergeführt. Auch für die nächsten Jahre ist die Durchführung solcher Erhaltungsmaßnahmen geplant.

Dank gebührt den Mitarbeitern der Forstinspektorate Bruneck und Welsberg, welche die **Pflege- und Lenkungsmaßnahmen** sowie die **Natura 2000 Erhaltungsmaßnahmen** im Parkgebiet durchgeführt haben. Wie bereits im letzten Jahr wurden



auch heuer wieder **Lebensraumverbesserungsmaßnahmen** durch **Jagdreviere** und **Privatpersonen** umgesetzt. Die vorhergehende Beratung und Mitplanung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung und Forstbehörde. Diese Maßnahmen wurden in den Gemeinden Ahrntal, Gais, Percha, Prettau und Sand in Taufers durchgeführt und im Rahmen des Landschaftsfonds von der Naturparkverwaltung gefördert.

Der **Führungsausschuss** traf sich zu den zwei jährlichen Sitzungen. Mit 2018 endet die Legislaturperiode die-

ses Gremiums. Allen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern gebührt ein großer Dank für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit während der letzten Jahre.

Zur **Projektüberprüfung** wurden 26 Anträge eingereicht. Davon wurden 24 Anträge genehmigt, 1 Antrag war nicht zulässig und 1 Antrag ist in Bearbeitung. Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt **ca. 230.000.- Euro** ausgegeben.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND UMWELTBILDUNG

Im **Naturparkhaus von Sand in Taufers** schaut man wiederum auf ein sehr erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. An gut 200 Öffnungstagen wurden insgesamt 22.835 Besucher gezählt.

Während der Wintermonate war eine Ausstellung zum **Rothirsch** zu sehen. Anlässlich des Käsefestivals konnten sich die Besucher mit der Ausstellung **„Dem Graukäse auf der Spur“** über die Herstellung dieses lokalen Produktes informieren. Von Mai bis Oktober zog die Sonderausstellung **„Steinreich – Reich der Steine“** - eines der schönsten Projekte der letzten Jahre - die Besucher in ihren Bann. Nur dank vieler Partner, Leihgeber und Förderer konnte diese Sonderausstellung auf die Beine gestellt werden.



Für **52 Schulklassen** wurden Sonderführungen angeboten. Weitere **31 Gruppen und Vereine** wurden durch das Haus begleitet. Außerdem gab es **33 zusätzliche Veranstaltungen:** Kreativnachmittage, Familienwanderungen, Ausbildung Junior Ranger und Buchvorstellungen.

Dass dies alles möglich war, verdanken wir zahlreichen Vereinen und Privatpersonen aus Sand in Taufers sowie den restlichen Naturparkgemeinden. Ein großer Dank gebührt der Bibliothek Sand in Taufers, der Gemeindeverwaltung sowie verschiedenen öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Auch die **Naturpark-Infostelle in Kasern** erfreut sich regen Zuspruchs. Insgesamt konnten 21.455 Besucher gezählt werden. Während der Sommermonate wurden, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, verschiedene Veranstaltungen angeboten.

Während der Sommermonate unterstützten drei motivierte **Naturparkbetreuer** (Niccolò Fornasini, Karl Knapp und Reichegger Florian) die Tätigkeiten im Schutzgebiet. Von Juli bis September waren sie in verschiedenen Missionen im Park unterwegs, verrichteten Abend- und Feiertagsdienste im Naturparkhaus und unterstützten Projekte und Aktivitäten.

Auch waren erneut zwei Wanderführer (Gilbert Holzmann und Mario Lar-



cher) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 30 **Wanderungen** mit insgesamt 382 Teilnehmern. Zudem wurden vom Naturparkamt **Naturerlebnisführungen** mit Schulklassen, Lehrern (Lehrerfortbildungen) und Einheimischen durchgeführt. Bei sechs **Vorträgen** über Kultur und Natur im Ahrntal begeisterte Dr. Alois Steger zahlreiche Besucher.

Zum sechsten Mal konnte der **Ausbildungskurs für Almpersonal** angeboten werden. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim und dem Forstinspektorat Welsberg durchgeführt. Bei neun verschiedenen Einheiten bekamen 12 Teilneh-

mer Einblick in das Leben auf der Alm. Bei der Abschlussveranstaltung auf der Unterrieseralm in Rein wurden den angehenden Sennern die Diplome überreicht.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr ca. **62.000.- Euro**.

ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT UND SONSTIGE BEITRÄGE

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich **Landschaftspflegeprämien** für die **extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen** ausbezahlt.

Im Naturpark Rieserferner-Ahrn gab es im vergangenen Jahr 55 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von etwa 61 ha. Insgesamt wurden **ca. 35.000.- Euro** an die Antragsteller ausbezahlt.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft (Schindeldächer, Trockenmauern, Zufahrtswege usw.) und für sonstige Beiträge (Lebensraumverbesserungen, Naturparkhaus und Infostelle) wurden insgesamt **ca. 119.000.- Euro** an Beiträgen gewährt.

Die Gesamtausgaben des Naturparks belaufen sich somit auf ca. 446.000.- Euro.

// Markus Kantioler



► BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Aktionstag der Grundschule Gais

Die Gatzau bei Gais wird seit 2004 von der Wildbachverbauung in der Agentur für Bevölkerungsschutz revitalisiert. Am 10. Mai war sie Veranstaltungsort einer fächerübergreifenden Schulaktion.

Natur hautnah erleben, selbst aktiv mitwirken und so Zusammenhänge verstehen: Beim Erlebnis-Schultag am Freitag, 10. Mai hatten Experten aus unterschiedlichen Bereichen in der Gatzau bei Gais am Eingang ins Tauferer Ahrntal Stationen aufgebaut und zum Mitmachen eingeladen. „Anlass dazu waren das Interesse der Schule und das mittlerweile sechste Baulos zur Revitalisierung der Gatzau“, berichten Kathrin Blas und Peter Hecher vom Landeswarnzentrum in der Agentur für Bevölkerungsschutz.

In Gruppen konnten 116 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gais wesentliche Aspekte der Revitalisierungsarbeiten begreifen: So halfen sie mit beim Pflanzen von Auwald-typischen Gehölzen, gemeinsam mit der Forststation Sand in Taufers. Das Amt für Jagd und Fischerei war mit wassergefüllten Becken und Wannen vertreten, worin aus der Ahr gefangene Insektenlarven und Fischarten vorgestellt wurden. Auch gab es eine kurze Erklärung der Methode der Elektroabfischung. Weitere Tiere, die zumindest einen Teil ihres Lebens im Wasser verbringen und auf Feuchtgebiete angewiesen sind, lernten die



Schülerinnen und Schüler bei der Amphibien-Station des Vereins Herpeton kennen. Aspekte des Artenschutzes und des respektvollen Umgangs mit der Natur standen im Mittelpunkt bei der Station des Vereins Naturtreff Eisvogel.

HOCHWASSERSCHUTZ DURCH NATURNAHE FLUSSLÄUFE

Die Mitarbeiter der Wildbachverbauung in der Agentur für Bevölkerungsschutz erklärten mit einem Lernspiel

die Vorteile des modernen Hochwasserschutzes, bei dem man naturnahe Flussläufe schafft. Zudem konnten frühere und aktuelle Bilder der Gatzau mit den Planskizzen verglichen werden. Einen Blick auf die Geschichte der Gatzau warf Lois Brugger. Er erzählte, wie er damals in den Gatzauen Kühe hütete und dort in einem See vom Künstler Heinrich Bacher das Schwimmen erlernt hatte. Bürgermeister Christian Gartner wies auf den Wert einer intakten Gatzau für



die Tier- und Pflanzenwelt und den natürlichen Hochwasserschutz im Tauferer Talboden hin.

Schüler und Lehrpersonen waren hellauf begeistert von den vielen interessanten Informationen und dem rundum erlebnisreichen Tag. Natur

hautnah erleben ist immer etwas Besonderes. Und da Abenteuer hungrig machen, spendierte die Fraktionsverwaltung ein „Neindo“. // lpa-aldar



GEWÄSSERBETREUUNGSKONZEPT UNTERE AHR

Seit dem Jahr 2004 wird die Gatzau im Rahmen des Gewässerbetreuungskonzeptes Untere Ahr mit Landesgeldern revitalisiert. Damit verbunden ist auch die Rückgewinnung von natürlichen Hochwasserrückhalteflächen. Bei der Umgestaltung der ehemaligen Schotteranlage stoßen die Arbeiter des Amtes für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost immer wieder

auf Müll und Bauschutt. Dieser Abfall wird, wie schon bei vorherigen Baulosen, vorschriftsmäßig entsorgt und verzögert dadurch den Zeitplan auf der Baustelle. Im Sinne der Umwelt wird diese Sanierung der Altlasten mit öffentlichen Geldern finanziert, um das Gebiet wieder Schritt für Schritt zum Naturraum mit Auencharakter zu entwickeln. //

► JAGDREVIER GAIS

Bartgeier über Gais

Der Jagdaufseher Markus Kaiser konnte am 4. und 11. Februar mehrmals einen Bartgeier im Jagdrevier von Gais (Graber- und Wiesenberg in Uttenheim) beobachten. Nach Nachfrage bei Dr. Gunther Gressmann vom

Naturpark Hohe Tauern handelt es sich dabei um den Bartgeier „Lucky“ (männlich, geboren am 19.3.2016 im Tierpark Berlin, freigelassen am 24.6.2016 im Nationalpark Hohe Tauern/Untersulzbach, Neukirchen). Die-

ser Vogel trägt nämlich einen solarbetriebenen Sender, der im Winter nur sehr sporadisch Daten übermittelt. Auf der Karte sieht man die gesamten Flugrouten von Lucky.

// Karl Renzler



Steckbrief BG 909 Lucky: geboren am 19.03.2016 im Tierpark Berlin - männlich
Freigelassen am 24.06.2016 im Nationalpark Hohe Tauern/Untersulzbachtal, Neukirchen



► RECYCLINGHOF GAIS

Tetra Pak am Recyclinghof

Ab sofort können im Recyclinghof Getränkekartons, sogenannte Tetra Pak, gesammelt werden. Mülltrennung ist die Voraussetzung für die Wiederverwertung von verschiedenen Materialien und in der Folge ein wichtiger Beitrag zu Einsparung von Rohstoffen. Tetra Pak ist wertvoll, auch wenn Sie ihn geleert haben.

Die hochwertigen Zellstofffasern, aus denen die Getränkekartons zusammengesetzt sind, können mittels industriellen Verfahrens für die Herstellung von neuen Produkten auf Basis von Papier weiter verwendet werden.

Und so funktioniert: Tetra Pak ausspülen, zusammendrücken und dann einfach bei uns im Recyclinghof abgeben.

Auf keinen Fall darf Tetra Pak mit normalen Kartonagen gemischt werden, da bei der Wiederverwertung verschiedene Verfahren angewandt werden. Wir sind überzeugt, einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Mülltrennung gesetzt zu haben.

// Josef Schwärzer



Sperrmüll und Benutzung des Recyclinghofes

Erst vor kurzem wurden wir wieder darauf aufmerksam gemacht, dass beim Sperrmüll viel zu kleine Gegenstände hineingeschmissen werden. Zum Sperrmüll gehören z.B. Matratzen, Sprungfederrahmen und nur sperrige/große Gegenstände. Kleine Sachen gehören in die grünen Restmüllsacke, welche von der Gemeinde verteilt werden. Am Recyclinghof wurde eine Wand mit einem Loch aufgestellt: Ob die Gegenstände, die dort durchpassen, in den Sperrmüll gehören, muss mit den Bauhofsarbeitern vor Ort abgesprochen werden.

Die Benutzung unseres Recyclinghofes ist allen Bürgern der Gemeinde Gais vorbehalten. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist verpflichtet, nach



Aufforderung durch die Mitarbeiter ein gültiges Dokument vorzuweisen.

// Josef Schwärzer



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Verbraucherinfos zu Obst & Salat

Obst: Lassen sich Pestizidrückstände abwaschen?

Die Schalen von gekauftem Obst können mit Pestizidrückständen belastet sein. Die wirksamste Methode, um diese Rückstände zu entfernen, wäre das Schälen der Früchte. Aber da sich direkt unter der Schale, beispielsweise beim Apfel, besonders viele wertvolle Vitamine befinden, wird das Schälen nicht generell empfohlen. Vitaminschonender ist es, die Früchte zu waschen. „Wenn man die Früchte gründlich unter fließendem warmem Wasser wäscht und sie anschließend mit einem Küchentuch kräftig abreibt, kann man einen großen Teil der Pestizidrückstände entfernen“, erklärt Silke Raffener, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Südtirol, „auch Früchte, die danach geschält werden, sollten vorher trotzdem gewaschen werden, um keine Schadstoffe von der Schale auf das Fruchtfleisch zu übertragen.“ Noch zuverlässiger reinigt Wasser, das mit Natron oder Backpulver vermischt wird – das Obst



sollte jedoch rund 15 Minuten lang in dieser Lösung liegen gelassen werden.

Bananenschalen sind für den Verzehr ohnehin nicht geeignet. Trotzdem ist es ratsam, nach dem Schälen die Hände zu waschen, da Bananenschalen häufig mit Fungiziden belastet sind. Kleineren Kindern sollte man

immer erst die geschälten Früchte in die Hand geben.

Auf Nummer sicher geht man mit Obst aus biologischer Landwirtschaft – dieses ist in der Regel viel geringer mit Pestizidrückständen belastet als solches aus konventioneller Landwirtschaft. // VZS

Wie gut ist abgepackter Salat?

Verbraucherinnen und Verbraucher finden abgepackten Salat aus dem Kühlregal – bereits geputzt, gewaschen und zerkleinert – praktisch und zeitsparend. Aktuelle Untersuchungen zeigen jedoch, dass diese Produkte eine hohe Belastung mit Keimen oder Mehrfachrückständen von Pestiziden aufweisen können.

Das italienische Verbraucherschutzmagazin „Il Salvagente“ ließ kürzlich zehn abgepackte Salate im Labor analysieren. Die Salate waren frei von gesundheitsgefährdenden Keimen. In acht von zehn Produkten wurden jedoch Pestizidrückstände nachgewiesen, bis zu vier verschiedene Wirkstoffe pro Probe, wenn auch jeder einzelne unterhalb des gesetzlich zulässigen Höchstwertes lag. Vier Produkte hatten einen Cadmiumgehalt nahe am Grenzwert. In Österreich ließ der Verein für Konsumenteninformation (VKI) acht abgepackte Salate aus



dem Supermarkt am letzten Tag der Mindesthaltbarkeitsfrist analysieren. Alle getesteten Salate aus dem Beutel fielen durch ihren Gehalt an Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen auf, bei einigen Produkten war die Belastung problematisch hoch.

Silke Raffener, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Südtirol,

empfiehlt: „Aus hygienischen Gründen sollten abgepackte Salate möglichst bald verzehrt werden, nicht erst am Ende der Haltbarkeitsfrist. Auch rate ich dazu, die Salate vor dem Anmachen noch einmal gründlich zu waschen, um eventuell vorhandene Keime zu reduzieren.“ Sicherer und besser als abgepackter Salat ist frischer Salat. Der Preisunterschied spricht für sich: laut „Salvagente“ ist frischer Kopfsalat für 1,80 Euro pro Kilo (geputzt für 2,50 Euro pro Kilo) zu haben, während man für Kopfsalat aus dem Beutel im Durchschnitt 13,80 Euro pro Kilo bezahlt. // VZS

► FREIWILLIGE FEUERWEHR GAIS

64. Bezirkstag der Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertales

Am Samstag, 6. April fand der 64. Bezirksfeuerwehrtag in Gais statt. Bezirkspräsident Reinhard Kammerer konnte 48 Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Unterpustertal begrüßen. Unter den Ehrengästen waren neben vielen Bürgermeistern und Gemeindevertretern u.a. Landesrätin Waltraud Deeg und die Senatoren Meinhard Durnwalder und Dieter Steger. Gais erwies sich als guter Gastgeber.



Die Feuerwehren sind immer da, wenn wir sie brauchen. 24 Stunden täglich. 365 Tage im Jahr. Sie haben eine immens wichtige Aufgabe in unseren Dörfern und tragen nebenbei dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu bewahren und Kameradschaft weiter zu tragen! Beim Bezirksfeuerwehrtag wurde den Wehren für ihre Einsatzbereitschaft und ihren verlässlichen Dienst zum Wohle von Mensch und Tier gedankt.

GOTTESDIENST

Die Vertretungen der verschiedenen Feuerwehren versammelten sich vor der Feuerwehrrhalle in Gais und marschierten in die Pfarrkirche, wo ein von Dekan Martin Kammerer und Pfarrer Franz Santer gestalteter Gottesdienst gefeiert wurde. Nach der Messe und vor der offiziellen Tagung

Zahlreiche Feuerwehrmänner wurden im Rahmen des Bezirkstages geehrt.

fand ein kleiner Umtrunk im Pfarrgarten statt.

VORSTELLUNG DER GEMEINDE

Bezirkspräsident Reinhard Kammerer eröffnete schließlich den 64. Bezirksfeuerwehrtag im Pfarrheim von Gais. Bürgermeister Christian Gartner stellte seine Gemeinde anhand eines Kurzfilmes vor, den die Gemeindeverwaltung jüngst anfertigen ließ. Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer präsentierte die Wehren des Abschnitts 7: Gais, Uttenheim, Ahornach, Kematen, Lappach, Mühlbach/Tesselberg, Mühlen, Mühlwald, Rein in Taufers und Sand in Taufers.

RÜCKSCHAU

Bezirkspräsident Reinhard Kammerer ging in seiner Rückschau vor allem auf das große Unwetter im Oktober

ein, wo es Überschwemmungen, Vermurungen, Windwürfe und Stromausfälle gab. Zeitweise seien 39 von 48 Wehren gleichzeitig im Einsatz gestanden. Er ersuchte die Politik, die Rahmenbedingungen für die Feuerwehren attraktiv zu halten und nicht mit noch mehr Bürokratie zu belasten. Inspektor Elmar Irsara legte einige Zahlen vor, die aufhorchen ließen. 1.527 Einsätze – 249 mehr als im Jahr zuvor – gab es im Jahr 2018. 1.381 davon waren technischer Natur. Zu den 31.304 Einsatzstunden kamen noch 31.000 Stunden für Übungen, Proben, Kurse und Lehrgänge.

FEUERWEHRJUGEND

Jugendreferent Lukas Pramstaller berichtete, dass der Bezirk 25 Jugendfeuerwehrgruppen mit insgesamt 245 Mitgliedern zählt. >>



Dekan Kammerer und Pfarrer Santer gestalteten die Messe.



BM Christian Gartner hieß die Gäste herzlich willkommen.



Die MK Gais spielte einige Ständchen.



Gut besuchter Bezirkstag im Pfarrheim von Gais.



Gedenkminute an den verunglückten Feuerwehrmann Giovanni Costa.



Einmarsch in die Pfarrkirche.



Geselliges Beisammensein nach dem offiziellen Teil im Festzelt von Gais.

DANKSAGUNGEN

Ein großes Dankeschön für den selbstlosen Einsatz richteten Landesrätin Waltraud Deeg, Senator Meinhard Durnwalder, der Amtsleiter des

Forstinspektorates Bruneck Wolfgang Weger, Amtsdirektor Sandro Gius, der Präsident der Wasserrettung Bruneck Hannes Crepaz in Vertretung der Blaulichtorganisationen und der

Mühlwalder Bürgermeister Paul Niederbrunner im Namen seiner Amtskollegen an die Wehrleute. //



Insp. M. Oberhollenzer (l) hat alles im Blick



Bezirkspräsident Reinhard Kammerer



FF Mann und Senator Meinhard Durnwalder



Ehre, wem Ehre gebührt.



Verdienstkreuz in Gold für Reinhard Kammerer (2.v.l.)

EHRUNGEN

Im Rahmen des Bezirkstages wurden mehrere Feuerwehrmänner geehrt.

Das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Feuerwehrdienst erhielten: Davis Seeber (FF Ahornach), Christian Gasser, Norbert Laner, Lorenz Winkler (FF Bruneck), Manfred Oberhollenzer und Johann Unterberger (FF Dietsheim), Johann Kupa (FF Ehrenburg), Hermann Lechner (FF Issing), Paul Engl (FF Kiens), Silvestro Oberbacher und Ernst Pitscheider (FF Kolfuschg), Peter Kosta (FF Montal),

Alois Oberlechner (FF Mühlwald), Franz Delfauro und Walter Seebacher (FF Niedervintl), Karl Radmüller (FF Obervintl), Johann Niederlechner (FF Oberwienbach), Oswald Neumair (FF Pfunders), Ernst Notdurfter (FF Percha), Norbert Ebenkofler und Othmar Seeber (FF Rein), Walter Niederwieser (FF Reischach), Bruno Oberparleiter (FF St. Georgen), Markus Abfalterer und Thomas Tinkhauser (FF St. Sigmund), Oswald Obojes (FF Al Plan), Reinhard Kammerer und Johann Obermair (FF Stefansdorf), Alfred Granruaz (FF La Ila), Oswald

Mair und Paul Oberhofer (FF Terrenten), Das Verdienstkreuz in Bronze erhielt Vizekommandant Wilfried Holzer (FF Sand), das Verdienstkreuz in Silber Vizekommandant Günther Schneider (FF Oberwienbach), das Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern erhielten Kommandant Jouk Oberbacher (FF Kolfuschg) und Kommandant Ulrich Rubatscher (FF Untermoi). Das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen ging an Kommandant Meinhard Schneider (FF Oberwienbach). //

► MUSIKKAPELLE GAIS

Mit Musik durchs Jahr

Fast jeden zweiten Tag im Dienste der Musik, so könnte man die Tätigkeiten eines Musikers beschreiben. Auch 2018 hatte die Musikkapelle Gais viele weltliche und kirchliche Auftritte, wie man im Tätigkeitsbericht sehen kann.

Bevor das intensive Sommerprogramm anfang, konnten wir mit Freude zwei Hochzeiten feiern. Am 12. Mai die Hochzeit von unserem Saxophonisten Andreas Engl mit Stefanie Oberhollenzer, und am 16. Juni die Hochzeit von unserer Trompeterin und Jugendleiterin Astrid Knapp mit unserem Kapellmeister Erhard Gatterer.

Beendet wurde das Jahr mit der Cäcilienmesse, die zu Ehren der Hl. Cäcilia am 17. November in der Pfarrkirche von Gais gespielt wurde. Nach der Messe waren alle Mitglieder der Kapelle, deren Partner, Ehrengäste und Ehrenmitglieder im Bistro Montana zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Nach der Begrüßung unseres Obmannes Michael Niedewanger, den Grußworten unseres Bürgermeisters Christian Gartner, des Fraktionsvorstehers Karl Renzler, des Kapellmeisters Erhard Gatterer und des Gebietsvertreters Christof Kofler wurden die Ehrenzeichen an drei Musikanten vergeben. Robert Hofer (Flügelhorn) erhielt das Ehrenzeichen in Bronze für 15-jäh-

DAS MUSIKALISCHE JAHR	
Vollproben	47
Teilproben	21
Marschier-Proben	2
Kirchliche Auftritte	8
Fahnenabordnungen Beerdigungen	1
Konzerte und weltliche Auftritte	8
Auftritte der Böhmisches „Oschpile Muggn“	2
Hochzeiten	2
Proben „Oschpile Muggn“	3
Kapelle, Fahnenabordnung und Gruppen bei Standkonzerten, Einweihungsfeiern und Festen	3
Feste Musikfest und Kirchtag	2
Frühschoppen	2
Vollversammlung	1
Ausschusssitzungen, Bezirksversammlung, Gebietstreffen und Verbandstreffen	15
Andere Veranstaltungen (Fasching, Gedenkfeier, Roraten, Messgestaltung,...) mit Gruppen	10
Proben Gruppen	25
Ausrückungen Jugendkapelle	5
Proben Jugendkapelle	18
Insgesamt	175

rige Tätigkeit und Michaela Marcher (Querflöte) sowie Andreas Engl (Alt-Saxophon) das Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Tätigkeit im Verein. Unser Tenorhornspieler und Ehrenmitglied Engl Albert war 64 Jahre bei der Kapelle und wurde heuer 80

Jahre alt. Als Geschenk überreichte ihm der Obmann ein Foto, auf dem drei Generationen der Familie zu sehen sind: Albert selbst, sein Sohn Martin Engl (Posaunist) und sein Enkelsohn Dennis Astner (Schlagzeuger). Unser Obmann und der Ka-



Hochzeit von Astrid und Erhard



Hochzeit von Stefanie und Andreas



Ehrung verdienter Mitglieder

pellmeister bedankten sich bei allen für den guten Zusammenhalt und den Fleiß und wünschten ein gutes Musikjahr 2019.

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Aufnahme der zwei Jungmusikanten Jonas Seisl (Bariton) und Hannes Bacher (Posaune). Sie haben das Leistungsabzeichen in Bronze erworben und wurden bei der Cäcilienfeier offiziell in die Kapelle aufgenommen.

// Ulrike Stifter

Am Freitag, 23. November beendete die Musikkapelle Gais mit der Jahres-

hauptversammlung das Musikjahr 2018. Ein intensives, aber schönes Musikjahr geht dem Ende zu und laut Tätigkeitsbericht kann man sagen, dass fast jeder zweite Tag im Dienste der Musik stand. Nach einer kurzen, wohlverdienten Pause startet die Musikkapelle Gais in ein neues musikalisches Jahr 2019.

EINIGE HÖHEPUNKTE 2019 SIND:

- **Frühjahrskonzert** am Samstag, 13. April im Pfarrsaal von Gais
- **Gipfelmesse Geige (60 Jahr-Jubiläum)** am Sonntag, 26. Mai auf der Geige



Ehrenmitglied Engl Albert wurde zum 80. Geburtstag gratuliert.

- **Herz-Jesu-Prozession und Frühlingschoppen der MK Gais** am Sonntag, 30. Juni im Festzelt von Gais
- **Musikfest** am Samstag und Sonntag, 06. und 07. Juli im Festzelt von Gais
- **Konzert in Gais** am Freitag, 02. August im Festzelt von Gais
- **Konzert in Gais** am Freitag, 23. August im Festzelt von Gais
- **Cäcilienmesse** am Samstag, 23. November in der Pfarrkirche von Gais



MUSIKKAPELLE GAIS SUCHT DRINGEND MARKETENDERINNEN!

Wir suchen kontaktfreudige, gesellige Mädchen, die gerne im Vereinsleben mitwirken.

Wenn du dich gerne präsentierst, traditionsbewusst und kommunikationsfreudig bist, dann bist du

genau die Richtige für diese ehrenamtliche Aufgabe. Wir bieten nette und lustige Mitglieder, keine Langeweile und eine schöne Pustertaler Tracht. Wenn du dir vorstellen könntest in unser Team zu passen und viel-

leicht noch Freundinnen hast, die du dazu motivieren könntest, dann melde dich bitte bei der Schriftführerin der MK Gais – **Ulrike Stifter (Tel: 349-6537686)**

► AFC GAIS

Rückblick - Vorschau - News

Jahresvollversammlung

Am 16. Februar fand die 52. Vollversammlung des AFC Gais statt. Der Präsident Edl Kronbichler begrüßte alle Anwesenden und konnte zur Vollversammlung zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. Die Gemeindeverwaltung wurde vertreten durch den Vizebürgermeister Alex Dariz und die Assessoren Daniel Duregger und Ulli Grossgasteiger. Die weiteren Ehrengäste waren Karl Renzler (Fraktion) und der Seelsorger der Gemeinde, Dekan Martin Kammerer. Zahlreich vertreten war auch die 1. Mannschaft, die ihre Meisterschaft in der 2. Amateurliga bestreitet, mit ihrem Trainer Marco Galvan und Assistententrainer Martin Agstner.

Nach den Grußworten dankte Edl allen Beteiligten, Gönnern, Sponsoren und Verwaltungen. Zu erwähnen sind besonders der Hauptsponsor Südtirol Fenster und die Gemeindeverwaltung für ihre jährlichen großzügigen Beiträge. Ein besonderer Dank geht an den Fraktionspräsidenten von Gais Karl Renzler. Die Fraktionsverwaltung unterstützt den Verein sowohl mit einem jährlichen Beitrag wie auch mit stattlichen Summen bei anfallenden Sonderkosten.



Präsident Edl Kronbichler eröffnete die Jahresvollversammlung.

Ein Dank richtet sich auch an „Peule“ und seinen freiwilligen Helfern, die für das leibliche Wohl im Anschluss an die Vollversammlung sorgten. Dieser Dank gilt ihnen zudem für die Betreuung von „Peules Pub“ während der Heimspiele. Besonders gedankt sei zudem den Platzwart Karl Unteregelsbacher und Hermann Lahner für die vorbildliche Instandhaltung des Platzes sowie allen Trainern, Trainerinnen und freiwilligen Helfern, die sich im Jugendbereich viel Mühe geben und wertvolle Zeit mit den Spielern und Spielerinnen verbringen oder andere Tätigkeiten durchführen. Dank ist häufig mit einer Bitte verbunden und so bat Edl Kronbichler

alle Anwesenden, den Verein auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Im Anschluss folgte der Tätigkeitsbericht der abgelaufenen Saison von Peter Maurberger.

Am 03.05.18 wurde die Dorfreinigung gemeinsam mit dem Eisverein durchgeführt, danach wurde wieder für alle Helfer gegrillt. Am 10.05.18 hielten Manuel Del Fabbro und Barbara Ausserhofer ein Schnuppertraining für Einschulende ab.

Die Vorbereitungen für die neue Saison sind bald danach angelaufen. Als neuer Trainer konnte Marco Galvan gewonnen werden, als Co-Trainer blieb uns Martin Agstner treu.



Dekan Martin Kammerer (l.) und zahlreiche ehemalige Funktionäre folgten der Einladung.

Vom 29.07.18 bis 05.08.18 war wieder die Bundesliga-Mannschaft Eintracht Frankfurt zu Gast in Gais und absolvierte hier zum dritten Mal ihr Trainingslager. Offiziell wurde die Mannschaft im Festzelt von Gais vorgestellt. Durch den Abend führte Andrea Del Frari, der sehr professionell auf der Bühne die Interviews mit David Abraham, Bruno Hübner und Adi Hütter führte. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikkapelle Gais, für die Verpflegung sorgte der AFC Gais mit seinen Helferinnen und



Sportreferent D. Duregger, BGM Christian Gartner und Alt-BGM Max Brugger



Küchenchef Peule (l.) und sein Team ließen keine Wünsche offen.

Helfern. Zum Trainingsabschluss in Gais wurde vor einer tollen Kulisse ein Vorbereitungsspiel gegen den Serie-A-Club Spal Ferrara gespielt. Alles in allem war es eine sehr gelungene und sehr intensive Woche für alle Beteiligten mit viel Arbeit, aber auch viel Freude.

Am 15.08.18 wurde im Festzelt ein Kuchenfest organisiert und am 16.08.18 fand in Gais zum ersten Mal die Vorausscheidung zur Miss-Italia-Wahl statt.

Das 1. Pflichtspiel war das Pokalhinspiel gegen Andrian. Hin- und Rückspiel wurden klar und verdientermaßen mit 2:0 gewonnen, was die Mannschaft optimistisch stimmte. In der Meisterschaft der 2. Amateurliga holten wir in der Hinrunde sehr gute 26 Punkte und standen in der Liga als Überraschungsteam auf Platz 2. Peter Maurberger bedankte sich im Namen des Vorstandes bei allen Sportlern und wünschte ihnen viel Glück und Erfolg für die Rückrundenspiele.

Ziel der 1. Mannschaft ist ein Platz in der vorderen Tabellenhälfte, wobei nach der hervorragenden Rückrunde die Chancen für den Aufstieg in die 1. Liga sehr gut stehen.

Nach Peter Maurberger legte Martin Renzler, Kassier des AFC, die Ein-

nahmen und Ausgaben des Vereins offen. Er hat die finanziellen Geschicke ordnungsgemäß und gewissenhaft geleitet, sodass ihn die Kassa-revisoren Oswald Ausserhofer und Harald Mair entlasten konnten.

Die Ehrengäste der Gemeinde und der Fraktionsverwaltung zeigten sich mit den Leistungen sehr zufrieden und sicherten dem Verein weiterhin sportliche und finanzielle Unterstützung zu.

Aufgrund des neuen Trainers bei Eintracht Frankfurt möchte der Bundesligist sein Trainingslager in nächster Zeit in Österreich abhalten. Somit werden die Adler ihre Zelte leider nicht mehr in Gais aufschlagen. Wir sind sehr stolz, dass wir drei Mal in Folge einen solch erfolgreichen Club bei uns begrüßen durften und haben dabei auch einige Freundschaften geknüpft.

Für den nächsten Sommer wird mit anderen großen Clubs verhandelt, jedoch war bei Redaktionsschluss noch keine Übereinkunft spruchreif.

FUSSBALL JUGEND GAIS - UTTENHEIM

Über 50 Buben und Mädchen jagen auch heuer wieder dem Ball hinterher. Neben den Minis, die erste Erfahrungen sammeln, spielen zwei

U8-Mannschaften in Turnierform gegen andere Mannschaften. Die U9 und U10 spielen in der jeweiligen Meisterschaft, damit alle Kinder die Möglichkeit haben, Spielpraxis zu sammeln. Die U11 Kronteam sowie auch die U12, U13 und U15 – immer als Kronteam – zeigen konstant gute Spiele in ihrer Leistungsklasse und können sich auf den vorderen Plätzen behaupten.



Frauenpower

Die Vorgabe des Vorstandes, nicht auf bedingungslosen Erfolg zu setzen, sondern allen die Möglichkeit zum Spielen zu geben, ist somit voll aufgegangen. Ein Dank geht an die Eltern, die sich oft bereit erklären, die Kinder zu den Auswärtsspielen zu begleiten.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Trainern, Betreuern, Sportwarten, Verwaltungen, Sponsoren und Freiwilligen sowie Paul Pedevilla alias „Peule“ und seinen freiwilligen Helfern für das kulinarische Verwöhnen bei der Vollversammlung und bei anderen Anlässen.

// ma

► ELTERN-KIND-ZENTRUM GAIS

Das Elki öffnet seine Tore auch im Sommer



Der Osterhase hat die fleißigen Osterbäcker überrascht.

Das Elki Gais wird heuer zum ersten Mal in den Sommermonaten Juli und August den Offenen Treff weiterführen. Die Zahlen sprechen dafür: Seit Jahresanfang haben 769 große und kleine Menschen das Elki besucht, knapp 450 davon sind Kinder. Wenn es im Sommer regnet oder die Hitze unerträglich wird, schafft das Elki endlich Abhilfe und ist ab 3. Juli jeweils mittwochs von 9 – 11.30 Uhr sowie

donnerstags von 15 – 17 Uhr für die Mitgliederfamilien geöffnet!

Durch diese neuen Öffnungszeiten hat sich eine tolle Zusammenarbeit mit dem Jugendverein Slash ergeben: Das Elki beteiligt sich heuer erstmals am Projekt Echo – ein Projekt, das den Ahrntaler Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren die Möglichkeit bietet, von Zeit zu Zeit in einer öffentlichen

Einrichtung durch freiwilliges Engagement mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln. Die Punkte können am Ende in Gutscheine umgetauscht werden. Also, es wird nicht langweilig: Meldet euch rasch beim Jugendverein Slash, um im Elki aktiv zu werden!

Neben dieser Kooperation ist das Elki weiterhin bemüht, die Zusammenarbeit im Rahmen der Herbstplanung mit anderen Vereinen der Gemeinde Gais zu verstärken. Unsere Mitarbeiterin Heidi und der Ausschuss sind bereits in Kontakt mit dem Katholischen Familienverband und der Bibliothek Gais und freuen sich auf jeden, der sich meldet!



Im Januar haben fleißige Hände ein Album gebastelt.



Fasching im Elki.

Für den Herbst stehen schon einige tolle Veranstaltungen fest: Auf dem Programm stehen neben einem Vortrag zum Beispiel der immer beliebte Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder (September 2019), ein Workshop mit Ernährungstrainerin Gertrud Knapp sowie ein Herbstfotoshooting im Freien für Familien (beide im Oktober) oder Linedance für Kinder ab 4 Jahren. In der Weihnachtszeit gibt's natürlich wieder Besuch vom Hl. Nikolaus, und auch die Keksbäckerei wird weitergeführt!



Glitzertattoos sind bei der Faschingsfeier im Elki besonders gut angekommen



Bewegung macht Spaß

Das Elki freut sich bereits auf einen hitzigen Sommer und aufregenden Herbst mit vielen kleinen und großen Besuchern!
// Sabine Renzler

ÖFFNUNGSZEITEN

Elki Gais,
 Ulrich-von-Taufers-Str. 9,
 39030 Gais – Tel. 340 461 41 44
Sommeröffnungszeiten
ab 3. Juli 2019:
 mittwochs von 9 – 11.30 Uhr
 donnerstags von 15 – 17 Uhr



Die Vorführung von FRIDO DER KLEINE MAULWURF im April hat die Eltern begeistert.

► **VEREIN KINDERWELT**

Kunterbunter Sommer in Uttenheim und Gais

Sechs Wochen „Kunterbunter Sommer“ und zwei abenteuerliche Waldwochen sorgen für Ferienspaß.

Am 1. Juli fällt der Startschuss für die Sommerbetreuung unserer Kindergarten- und Grundschul Kinder. Wie auch in den letzten Jahren hat die Gemeinde Gais in Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Kinderwelt Onlus“ den Betreuungszeitraum zwischen Uttenheim und Gais aufgeteilt. Neben dem bewährten Programm finden heuer wieder für zwei Wochen die Outdoorwoche statt.

Für die Kinder stehen sechs kunterbunte Ferienwochen mit jeder Menge Spaß, Spielen, kreativen Workshops

und tollen Ausflügen auf dem Programm. Die sich immer wieder wechselnden Themenwochen sorgen dafür, dass auch für Kinder, welche die Sommerbetreuung schon mehrere Jahre besuchen, keine Langeweile aufkommt. Die spannenden Ausflugsziele werden zusammen mit dem Schwimmtag für die Grundschüler sicher wieder zum Wochenhighlight zählen. Die Kindergartenkinder dürfen sich erneut auf die Walderlebnistage freuen, bei denen sie dem Abenteuer und den Wäldern auf der Spur sind. Ab 14. August geht es dann nur mehr nach draußen. Klein und Groß erleben in einer gemischten Gruppe in diesen beiden Wochen, wie vielfältig der Wald und seine Schät-



ze sein können, wie es sich anfühlt, den ganzen Tag im Freien so richtig genießen und erleben zu können. Eine unvergessliche Zeit für die Kinder vor dem Wiedereinstieg in den Schulalltag im Herbst.

Die Anmeldungen sind bereits abgeschlossen und das Team der Kinderwelt freut sich auf die Kinder.

Weitere Infos können direkt beim Verein „Die Kinderwelt Onlus“, Tel. 0473 211634, info@vereinkinderwelt.com, eingeholt werden. *// Martina Ladurner*



► PFADFINDER GAIS

Aktionen der Pfadfinder von Gais

Diözesanrodelrennen am 9. Februar

Alle Jahre wird von einem Pfadfinder-Stamm das Diözesanrodelrennen organisiert. Heuer waren wir an der Reihe. Alle Stämme der Südtiroler Pfadfinderschaft, dazu gehören Stamm Taufers, Stamm Gais, Stamm Bruneck, Stamm Welsberg, Stamm Brixen, Stamm Haslach, Stamm Eppan

und Stamm Naturns, nahmen an diesem Rennen teil. Insgesamt waren ca. 250 Personen dabei. Der krönende Abschluss war die Medaillenvergabe und die Verlosung einiger Geschenke. Auch wir Gaisinger konnten einige Medaillen ergattern.



Suppensonntag am 10. März

Der traditionelle Suppensonntag, mit einer großen Auswahl an Knödeln und Suppen, fand am 10. März statt. Der Einladung folgten sehr viele Dorfbewohner, die Suppen und Knödeln waren im Nu aufgegessen. Im Namen

der Pfadfinder von Gais möchten wir uns nochmals für die Spenden bedanken. Wir können damit eine Familie in Not in der Gemeinde unterstützen.

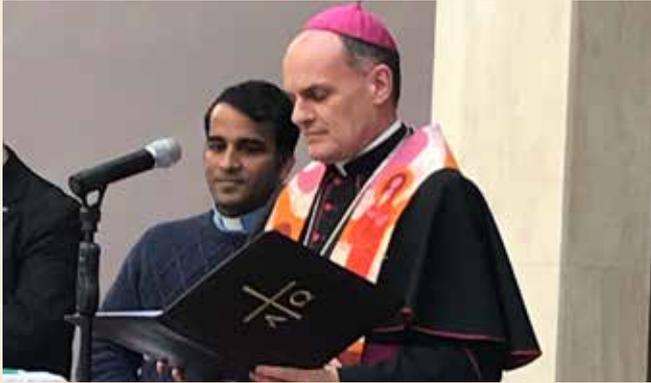


Einweihung des Jugendhauses in Bozen am 16. März

Mit einer Einweihungsfeier am Samstag, 16. März wurde das neue Zentrum der kirchlichen Jugendarbeit „Josef Mayr-Nusser“ am Bozner Silvius-Magnago-Platz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Feier mit Hausseg-

nung wurde mit der Banddurchschneidung durch Bischof Ivo Muser begonnen. Im Gebäude sind folgende **Jugendorganisationen** untergebracht: die Südtiroler Pfadfinderschaft, die Südtiroler Katholische Jugend (SKJ), die Ka-

tholische Jungschar Südtirols, die Universitätsseelsorge, die „Azione Cattolica“ sowie der „Pastorale Giovanile“.



Kreuzwegandacht nach Mühlbach am 7. April



Ölberggang am 18. April

Der traditionelle Ölberggang fand heuer am 18. April statt und wurde von den Pfadfindern und Schützen gestaltet. >>



Rosenaktion am 21. April

Rosenverkauf mit Spendenaktion für die Südtiroler Krebshilfe.



Zwischen der einen und anderen Aktion werden noch fleißig die Gruppenstunden abgehalten.



Für ein sauberes Dorf



Chillen auf den Bänken.



Filmabend mit Pizzabacken und natürlich auch essen.

Pfadfinder on Tour

Diözesanfest in Bruneck vom 26. bis 28. April

Es war nicht das beste Wetter beim heurigen Diözesanfest der Südtiroler Pfadfinder, dennoch konnte auf dem Schlossberg in Bruneck das große Lager aufgebaut werden. Die kleinen und großen Pfadis freuten sich über das Freizeitprogramm mit Schnitzeljagd, Klettern und Fackelumzug.

Sommerlager

Das heurige Sommerlager findet vom 18.- 27. Juli statt, zusammen mit dem Stamm Brixen.

Nach dem Sommerlager gehen wir kurz in die wohlverdiente Sommerpause. Wir erwarten euch dann wieder zahlreich im Herbst.

// Sonja Nones



► KFS GAIS

Schöne Tradition

Seit vielen Jahren gehört das Palmbesenbinden zum festen Bestandteil des KFS Gais.

Der Ausschuss freut sich jedes Mal aufs Neue, wenn am Palmsonntag viele bunte Palmbesen zur Palmweihe durchs Dorf getragen werden. Am Samstag,

13. April, trafen sich viele Kinder und Erwachsene am Gemeindeplatz, wo fleißig Palmbesen gebunden und geschmückt wurden. Ein besonderer Dank geht an die fleißigen Helfer, die

gemeinsam mit uns dazu beitragen, diese Tradition aufrecht zu erhalten.

// *Kludia Hofer Niederkofler*



Tondl und Andreas halfen beim Binden.



Buntes Bild vor der Kirche



Die Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen war groß.

► SLASH

Engagierte Jugend



PROJEKT ECHO

Bereits zum zweiten Mal findet diesen Sommer das Projekt „Echo“ auch in Gais statt. Dabei haben Jugendliche von 12 bis 16 Jahren des Einzugsgebietes Tauferer Ahrntal vom 17. Juni – 23. August wieder die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit in öffentlichen Einrichtungen durch freiwilliges Engagement mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln, die anschließend in Gutscheine umgetauscht werden können.

Jugendliche, welche in den Jahren **2003 – 2007** geboren wurden, können sich vom **27.05. – 07.06.2019** im Jugendverein Slash anmelden. Achtung: Es gibt eine begrenzte Anzahl von Plätzen!

Den angemeldeten Jugendlichen wird nahe gelegt, eine Mindestanzahl von Stunden zu leisten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wäre es ansonsten für diejenigen schade, welche keinen Platz mehr bekommen haben und gerne aktiv am Projekt teilgenommen hätten.

„JEDER KANN ETWAS DARAUS LERNEN“

Interview mit einer Teilnehmerin des Projektes „Echo“.

Maja Mittermair, 14 Jahre alt aus Uttenheim, hat bereits im letzten Jahr am Projekt „Echo“ teilgenommen und

Fleißige Helfer bei der Dorfsäuberung vor dem Jugendtreff „Slash“

uns diesbezüglich einige Fragen beantwortet.

Was hat dich dazu bewegt, am Projekt „Echo“ teilzunehmen?

Ich habe mir gedacht, dass das etwas Cooles ist und ich schon lange im Sommer arbeiten wollte. Außerdem hat es viele tolle Gutscheine gegeben.

In welchen Betrieben hast du gearbeitet und wo hat es dir am besten gefallen?

Ich habe im Sägemüllerhof, in der Bibliothek und im Naturpark in Sand in

Taufers gearbeitet. Im Naturpark hat es mir am besten gefallen, weil wir zum Schluss eine Halskette aus Kaffeetaps basteln durften.

Wirst du heuer wieder am Projekt teilnehmen? Wenn ja, wieso?

Ja, ich werde heuer wieder am Projekt teilnehmen. Erstens, weil ich wieder Gutscheine bekomme und ich heuer auch im Jugendraum in Gais arbeiten möchte, und zweitens, weil es mir letztes Jahr sehr gut gefallen hat.

Würdest du das Projekt deinen Freunden weiterempfehlen?

Ja, weil jeder daraus etwas lernen kann. Jeder hat die Möglichkeit, in mehreren Betrieben hineinzuschnuppern und dann sieht man, was einem im Arbeitsleben erwartet.



Maja Mittermair

UMBAU DES JUGENDRAUMS UTTENHEIM

Aufgrund der im Winter höheren Besucherzahlen und größeren Räumlichkeiten wird in den Wintermonaten nach wie vor der „alte“ Jugendtreff im Haus der Vereine genutzt. Im Frühjahr wie im Herbst werden wir den „neuen“ Jugendraum in der Sportzone von Uttenheim beziehen, welcher viele Vorteile mit sich bringt, da die Lage des Jugendtreffs mit vielen Aktivitäten im Freien wie beispielsweise Fußball, Volleyball usw. verbunden ist.



Renovierung Jugendraum Uttenheim

Nachdem der „alte“ Jugendraum in Uttenheim etwas in die Jahre gekommen ist, entschied sich der Vorstand dazu, in Eigenregie den Jugendtreff zu renovieren und eigenständig umzugestalten. Nach zweiwöchigen intensiven Umbauarbeiten, wobei der gesamte Jugendraum neu ausgemalt wurde, der Küchenbereich neu gestaltet und alte Möbelstücke entsorgt wurden, erstrahlt der Jugendraum jetzt in neuem Glanz. Um das Ganze noch etwas lebendiger zu gestalten, bemüht sich der Jugendverein Slash, im Herbst einen Graffitiworkshop zu organisieren.

Voraussichtlich wird der Jugendraum erst im Herbst zu den Öffnungszeiten zugänglich sein, da bekanntlich mit

Juli die Sommerbetreuungswochen „Slashiger Sommer 2019“ stattfinden.

DORFSÄUBERUNG

Nach wie vor verbreitet sich immer mehr ein falsches Bild der heutigen Jugend, wobei die Aussage „Jugendliche sind faul und ignorant“ oft in den Vordergrund gestellt wird. Wir können solche Aussagen mit großer Sicherheit nicht bestätigen. Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich und bringen sich positiv in das Dorfleben ein, sie zeigen Hilfsbereitschaft und Partizipation. Genau das haben die Jugendlichen der Gemeinde Gais wieder einmal bewiesen. Zahlreiche Jugendliche haben aktiv

und mit viel Motivation an der Dorfsäuberung teilgenommen und ihre Freizeit dafür investiert. Der Spielplatz, der Schulhof und der gesamte Platz rund um den Jugendtreff in Gais wurden vom Müll befreit. Als Belohnung für die fleißigen Helfer wurde im Jugendtreff noch gut gekocht und gespeist.

IMMER ETWAS LOS

Nicht nur die beiden Jugendräume in Gais und in Uttenheim sind zu den Öffnungszeiten stets gut besucht, auch die Nachfrage für die verschiedenen Veranstaltungen, die der Jugendtreff organisiert, ist groß und die Veranstaltungen kommen bei den Jugendlichen sehr gut an. >>



Müll sammeln in den Büschen



Basteln für Muttertag

In diesem Jahr hatten die Jugendlichen bereits die Möglichkeit, an zahlreichen Aktivitäten teilzunehmen. Im Treff in Gais wurde ein Koch- und Filmabend organisiert und Muffins gebacken. Die Hockeyfans konnten während einem spannenden Spiel des HCP mitfeiern und an einem Nachmittag selbst auf das Eis gehen und Hockey spielen. Die kreativen „Gitschn“ waren fleißig und haben nicht nur einen Traumfänger, sondern auch Dekoration für Ostern und ein Muttertagsgeschenk gebastelt. Die Fahrt nach Innsbruck zum Gokartfahren, der Ausflug nach Neumarkt in die Trampolinhalle und der Yoga-Nachmittag mit Sabrina Innerhofer waren sehr gefragt und gut besucht.

Weitere Veranstaltungen findet ihr auf unserer Facebook Seite sowie auf unserer Homepage:
www.jugendverein-slash.com // Sandra Oberhöller



Buibm Nomittog



GoKart Innsbruck



Goasinga Koch- und Filmobnd



Muffins backen



Hockey schauen



Yoga-Nachmittag

Goldene Regeln für Kinder von 11 bis 13 Jahren: Smartphone & Tablet

Smartphone? Aber nicht zu früh!

In der Regel ist ein Kind ab etwa elf Jahren soweit. Entscheiden sich Eltern schon vorher dafür, ihrem Kind ein Smartphone zu geben, sind die Geräte über Sicherheitseinstellungen und Jugendschutz-Apps gut zu sichern.

Wählen Sie Geräte gut aus

Wichtig ist, dass es zu ihren Bedürfnissen passt und Kinder damit gut umgehen können. Bei der Auswahl können Sie auf den SAR-Wert achten, dieser sollte möglichst gering sein. Praktisch schützen Sie sich und Ihr Kind vor Strahlungseinflüssen, indem Sie das Gerät erst nach aufgebauter Verbindung ans Ohr halten. Empfehlenswert sind Headsets.

Sichern Sie das Gerät

Besprechen Sie Themen des sicheren und verantwortungsvollen Umgangs: Eltern richten zu Beginn gemeinsam mit ihrem Kind das Smartphone ein und aktivieren die Sicherheitseinstellungen.

Vereinbaren Sie Nutzungsregeln

Erproben sie mit den jungen Nutzern am besten einige Funktionen und vereinbaren gemeinsam Nutzungsregeln, die sie auch schriftlich festhalten können. Dies stärkt das Vertrauen und hilft Kindern mit dem Gerät verantwortungsbewusst umzugehen.

Schützen Sie persönliche Daten

Helfen Sie Ihrem Kind dabei, die Inhalte seines Handys zu schützen. PIN-Nummer, Passwort und Datenverschlüsselung erschweren unerwünschte Zugriffe auf Daten – auch im Falle eines Diebstahls. Das Ausschalten des Ortungsdienstes bei Smartphones verhindert, dass z.B. Apps den Standort des Gerätes ermitteln können.

Vereinbaren Sie Handypausen

Damit Kinder das Smartphone bewusst nutzen, können Eltern vereinbaren, dass es beim Essen, bei den Hausaufgaben oder vor dem Schlafengehen Sendepause hat.

Quelle: <https://www.schau-hin.info/>

Basteltipp: Taschentroll

Material:

eine Streichholzschachtel, Geschenkpapier, Schere, Bastelkleber, kleines Holzstück (etwa 2 cm x 3 cm), etwas Plüsch, 2 Wackelaugen, Malfarben, Zahnstocher, Stoffreste.

Anleitung:

Schneide ein Stück Plüsch ab und klebe dem Holzstück Haare auf. Klebe die Wackelaugen auf. Male dem Troll Nase, Mund, Zähne und Fell auf. Nimm dafür am besten einen Zahnstocher. Schneide aus einem Stoffrest eine Decke und beklebe die Schachtel mit Geschenkpapier.



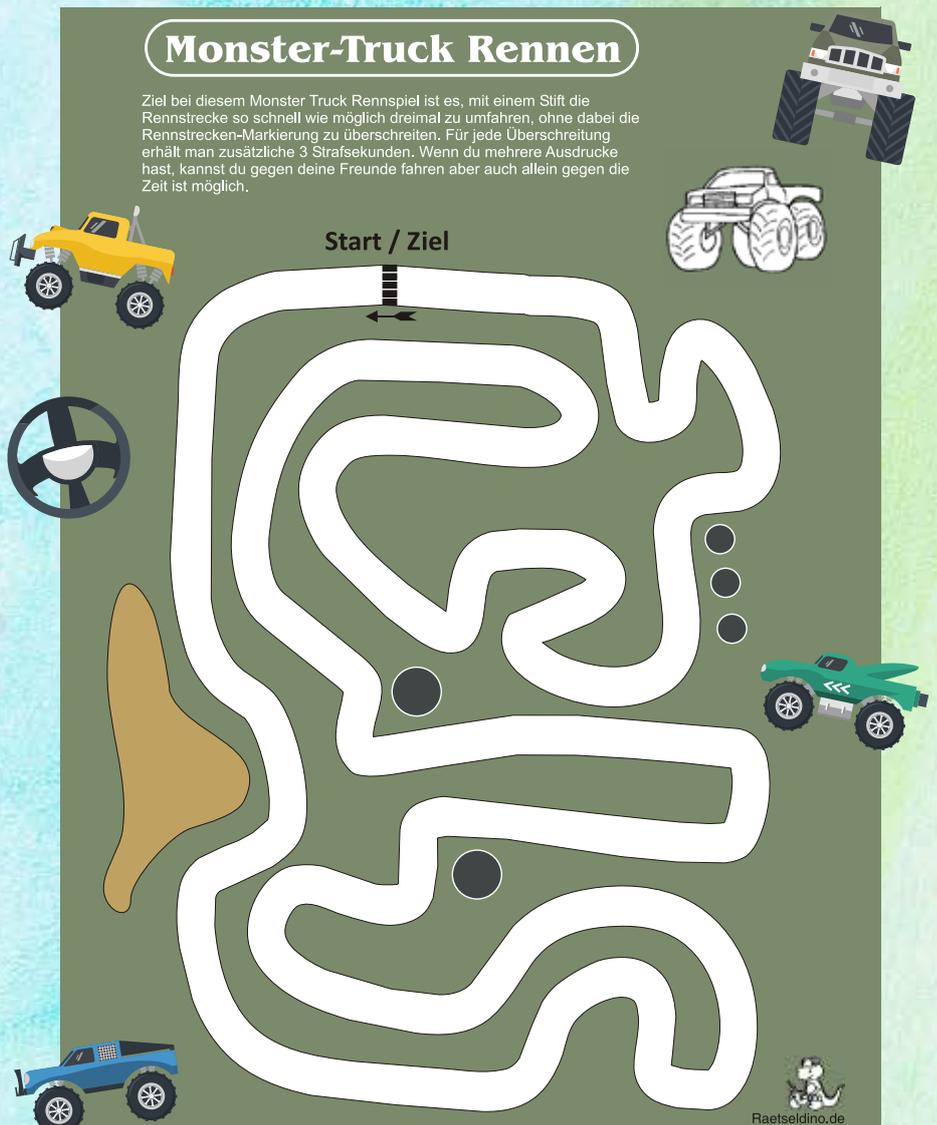
Wie soll dein Troll heißen? Wenn du magst, präge ein kleines Namensschild und klebe es auf die Schachtel. Und jetzt ab in die Tasche mit deinem Troll!

// Foto: Katja Enseling
Text: www.Honigkukuk.de



Monster-Truck Rennen

Ziel bei diesem Monster Truck Rennspiel ist es, mit einem Stift die Rennstrecke so schnell wie möglich dreimal zu umfahren, ohne dabei die Rennstrecken-Markierung zu überschreiten. Für jede Überschreitung erhält man zusätzliche 3 Strafsekunden. Wenn du mehrere Ausdrücke hast, kannst du gegen deine Freunde fahren aber auch allein gegen die Zeit ist möglich.

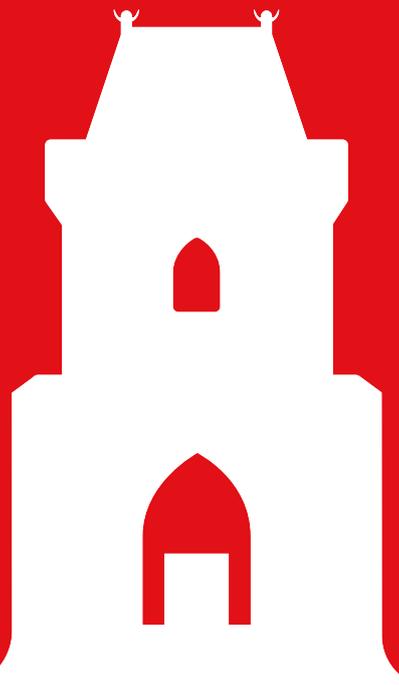


DIE LOKALE MARKE FÜR DEN FREIEN STROMMARKT

Mit der Liberalisierung des Stromsektors werden die von der staatlichen Regulierungsbehörde vorgegebenen Tarife abgeschafft.

Dies ermöglicht **CRON ENERGY** mehr Spielraum in der Tarifgestaltung und eine bessere Berücksichtigung persönlicher Anforderungen.

Fragen Sie mal nach!



**CRON
ENERGY**

c/o Stadtwerke Bruneck
Nordring 19
39031 Bruneck (BZ)

Außenstelle / Kundenschalter:
Europastraße 31
(Nähe RAIKA-Center)

+39 0474 533 533
info@cronenergy.it
www.cronenergy.it